

Amtsblatt

für die Stadt Eberswalde

– EBERSWALDER MONATSBLATT –



Natürlich Eberswalde!

Eberswalde war Gastgeber des Integrationssportfestes des Kreissportbundes Barnim am 21. Juni 2017.

Inhalt

I Amtlicher Teil

I.1 Öffentliche Bekanntmachungen

- Aufgrund des § 82 Abs. 5 der Kommunalverfassung für das Land Brandenburg hat die Stadtverordnetenversammlung am 27.04.2017 nach durchgeführter Rechnungsprüfung folgenden Beschluss gefasst
- Bebauungsplan Nr. 219 „Energie- und Recyclingzentrum“ Beschluss über die öffentliche Auslegung
- Bebauungsplan Nr. 123 „Schwärzetal“ Aufstellungsbeschluss nach § 2 BauGB i. V. m. § 13 a BauGB
- 3. Satzung zur Änderung der Satzung zum Bürgerhaushalt der Stadt Eberswalde
- Bekanntmachung über die Durchführung eines Volksbegehrens „Bürgernähe erhalten – Kreisreform stoppen“

I.2 Sonstige amtliche Mitteilungen

- Informationen über die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 01.06.2017
- Informationen über die Beschlüsse des Hauptausschusses vom 22.06.2017

II Nichtamtlicher Teil

- Aufruf Wahlhelfer 6
- Wirtschaftsempfang 2017 7
- Die Verwaltung sagt Glückwunsch 7
- In guter Tradition 8
- Die Geschichtschreiber auf Tour durchs Rathaus 8
- Baubeginn in der Fritz-Weineck-Straße 8
- Die wichtigsten Regeln beim Thema Ruhestörung 9
- Bodenschutzamt warnt vor illegaler Abfallentsorgung 9
- Trotz Baustelle – Wir sind für Sie da! 10-11
- Großer und bewegender Abschied 12
- Industriedenkmale entdecken 12
- Ich kann kochen 13
- Einladung zur Nacht der Jugend 13
- Aus den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung 14-15
- Ferienkalender 2017 16
- Sportliches Dorffest 16
- Internationale Filmkultur in Eberswalde 16
- Tigerradtour mit prominenter Unterstützung 16
- WHG aktuell 18-19
- Informationen/Anzeigen 20

I Amtlicher Teil

I.1 Öffentliche Bekanntmachungen

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Aufgrund des § 82 Abs. 5 der Kommunalverfassung für das Land Brandenburg hat die Stadtverordnetenversammlung am 27.04.2017 nach durchgeführter Rechnungsprüfung folgenden Beschluss gefasst:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt über die Jahresrechnung 2014 der Stadt Eberswalde und erteilt dem Bürgermeister Entlastung.

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, den Beschluss über die Entlastung gemäß § 82 Abs. 5 Kommunalverfassung für das Land Brandenburg der Kommunalaufsichtsbehörde unverzüglich mitzuteilen und öffentlich bekannt zu machen.

Die Jahresrechnung 2014 mit ihren Anlagen liegt in der Kämmerei, Sachgebiet Haushalt zur Einsichtnahme vor.

Eberswalde, den 01.06.2017

gez. Fellner
allgemeine Stellvertreterin des Bürgermeisters



Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Bebauungsplan Nr. 219 „Energie- und Recyclingzentrum“ Beschluss über die öffentliche Auslegung

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 01.06.2017 den folgenden Beschluss gefasst:

1. Billigungs- und Auslegungsbeschluss

Der nach Maßgabe der Synopse vom 08.08.2014 erarbeitete Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 219 „Energie- und Recyclingzentrum“ und seine Begründung werden in der vorliegenden Fassung vom 18. April 2017 unter der Bedingung gebilligt, dass die

- in der textlichen Festsetzung TF 2 (2) Nr. 2 f allgemein zulässigen Biomasseanlagen und
- die in der textlichen Festsetzung TF 2 (3) Nr. 1 a ausnahmsweise zulässigen Biomasseanlagen ersatzlos gestrichen werden.

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 219 „Energie- und Recyclingzentrum“ und seine Begründung sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen und die Behörden und Träger öffentlicher Belange zu beteiligen.

Fristgerecht vorgebrachte Stellungnahmen sind der Stadtverordnetenversammlung zur Prüfung und Entscheidung vorzulegen.

2. Auftrag zur ortsüblichen Bekanntmachung

Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss über die öffentliche Auslegung sowie Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung ortsüblich bekannt zu machen. Dabei ist gemäß § 3 Abs. 2 BauGB bekannt zu machen, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind.

Der Beschluss wird hiermit ortsüblich bekannt gemacht.

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 219 „Energie- und Recyclingzentrum“ einschließlich dessen Begründung mit integriertem Umweltbericht, sowie die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Informationen in Form von Stellungnahmen, Konzepten, Gutachten und Untersuchungen liegen in der Zeit

vom 27.07.2017 bis zum 28.08.2017

in der Stadtverwaltung Eberswalde, BAUDEZERNAT, Stadtentwicklungsamt, Breite Straße 39, 16225 Eberswalde (Rathauspassage), während folgender Zeiten zu jedermanns Einsicht öffentlich aus:

montags, mittwochs, donnerstags	von 08.00-16.00 Uhr
dienstags	von 08.00-18.00 Uhr
freitags	von 08.00-12.00 Uhr

Während dieser öffentlichen Auslegung können von jedermann Anregungen zu dem Entwurf schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan Nr. 219 „Energie- und Recyclingzentrum“ unberücksichtigt bleiben.

Für die Erarbeitung des Umweltberichtes wurden folgende Erhebungen und Untersuchungen ausgewertet und sind als umweltbezogene Informationen verfügbar:

- Umweltbezogene Stellungnahmen aus der frühzeitigen Beteiligung gemäß § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB und einer Zwischenbeteiligung
 1. Schreiben des Landesamtes für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz vom 04.08.2014 und 29.11.2016 zur Vermeidung schädlicher Umwelteinwirkungen durch Immissionen (Lärm, Staub, Geruch);
 2. Schreiben des Landkreises Barnim vom 19.05.2014 und 08.12.2016 zum naturschutzrechtlichen und wasserrechtlichen Untersuchungsumfang der Umweltprüfung (Erfassung von Vögel, Reptilien und Amphibien) und Betrachtungen zum Schutzgut Wasser und zur Versickerungsfähigkeit des Bodens
- Faunistische Untersuchungen zum Bebauungsplan Nr. 219 „Energie- und Recyclingzentrum“ in Eberswalde von Dipl.-Biol. Simone Müller, Juli 2014
- Biotopkartierung zum Bebauungsplan Nr. 219 „Energie- und Recyclingzentrum“, 24. Juli 2014, erstellt vom Stadtentwicklungsamt, Petra Fritze
- Landschaftspflegerischer Begleitplan zum geordneten Abschluss der Deponie Eberswalde Ostend-Anlage zum Genehmigungsantrag gemäß § 35 Abs. 3 Nr. 2 Kreislaufwirtschaftsgesetz, Büro Landschaft & Eingriff, 2012
- Videoverkehrserhebung und Auswertung Straße „Ostender Höhen“, Juni 2014

Ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

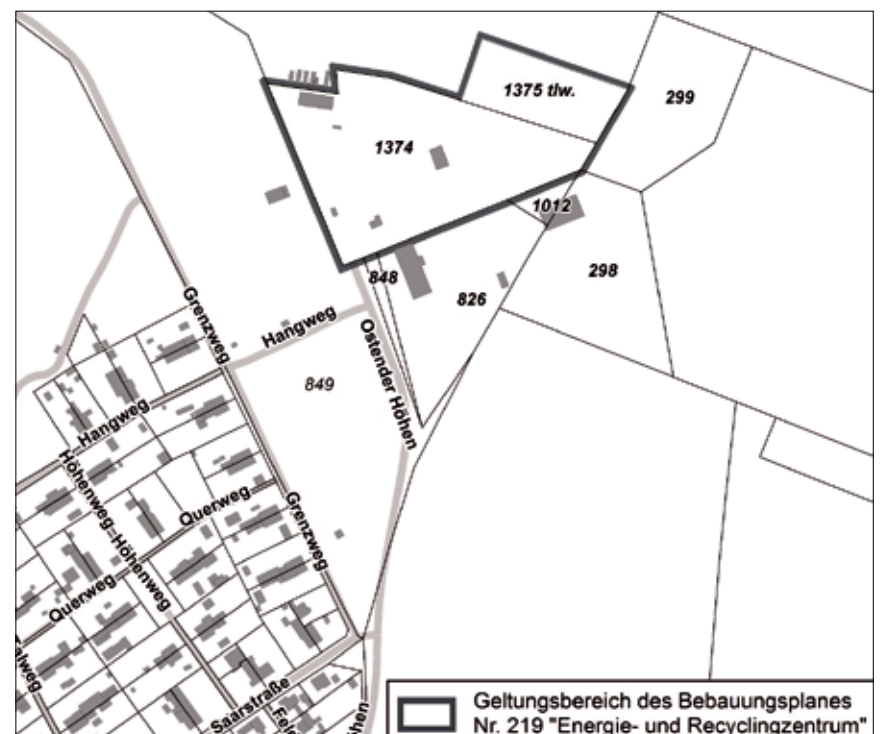
Auskünfte über die Planung erteilt während der üblichen Sprechzeiten:

Dienstag 9 – 12 Uhr und 13 – 18 Uhr
Donnerstag 9 – 12 Uhr und 13 – 16 Uhr
Frau Pohl, Zimmer 4 (Tel. 03334 / 64 612)

Die Unterlagen sind auch zusätzlich unter www.eberswalde.de unter Stadtentwicklung/Aktuelles/Bürgerbeteiligungen im Internet zu o. g. Auslegungsfrist einsehbar.

Eberswalde, den 12.06.2017

gez. Boginski
Bürgermeister



Übersichtsplan (unmaßstäblich)
Bebauungsplan Nr. 219 „Energie- und Recyclingzentrum“

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

**Bebauungsplan Nr. 123 „Schwärzetal“
Aufstellungsbeschluss nach § 2 BauGB i. V. m. § 13 a BauGB**

Die Stadtverordnetenversammlung hat am 29.06.2017 folgenden Beschluss gefasst:

1. Aufstellungsbeschluss

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 123 „Schwärzetal“ gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i. V. m. § 13 a BauGB als Bebauungsplan der Innenentwicklung.

Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung gem. § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt.

Zum Geltungsbereich des Aufstellungsbeschlusses für den Bebauungsplan Nr. 123 „Schwärzetal“ gehören die folgenden Flurstücke:

Gemarkung: Eberswalde, Flur: 1, Flurstück: 1742, 1744, 1745, 1746, 1747, 1748, 1749, 1750, 1751, 1752, 1753, 1754, 1755, 1756, 1757, 1758, 1759, 2620, 2621, 2622, 2623, 674, 698, 839/2.

Das Plangebiet hat eine Größe von 4,10 ha.

Ziel der Planung ist es, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine Wohngebietsentwicklung mit gesundheitsbezogenen Nutzungen auf dem seit den 1990er Jahren brachliegenden Grundstück zu schaffen. Die Entwicklung auf dem Gelände soll dauerhaft die Lücke in dem perforierten städtebaulichen Umfeld schließen und den Standort hinsichtlich der gesundheits- und medizinverbundenen Nutzungen in Bezug zu dem angrenzenden Werner Forßmann Krankenhaus dauerhaft stärken.

Das städtebauliche Konzept sieht eine auf zwei Baufeldern unterteilte offene Blockrandbebauung mit einer abgestuften Geschossigkeit zwischen 3 und 5 Geschossen vor.

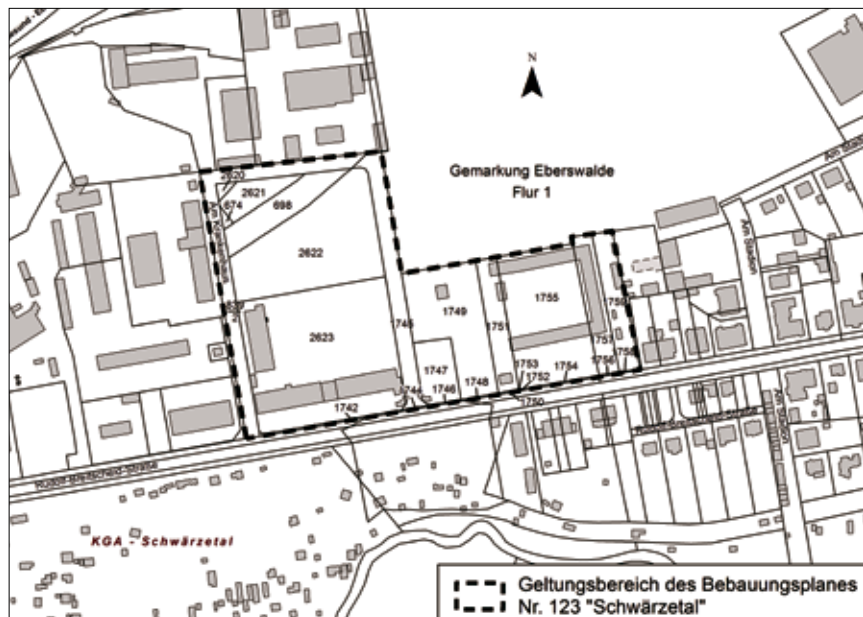
Auf dem nördlichen Teilgebiet ist ein Parkhaus geplant, welches den Stellplatzbedarf der vorgesehenen Wohnbebauung sowie auch des Krankenhauses und der neu geplanten Gesundheitseinrichtungen abdecken soll. Damit soll erreicht werden, ein nahezu autofreies Wohnquartier zu schaffen und somit dem übergeordneten Ziel einer nachhaltigen Stadtentwicklung gerecht zu werden und zugleich eine Wohnqualität ohne Lärm- und Abgasemissionen zu fördern.

Der Übersichtsplan zum beabsichtigten Geltungsbereich (unmaßstäblich) ist Bestandteil des Aufstellungsbeschlusses.

Der Beschluss wird hiermit ortsüblich bekannt gemacht.

Eberswalde, den 03.07.2017

gez. Boginski
Bürgermeister



**Übersichtsplan (unmaßstäblich)
Bebauungsplan Nr. 123 „Schwärzetal“**

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

**3. Satzung zur Änderung der Satzung zum
Bürgerhaushalt der Stadt Eberswalde**

Auf Grundlage der §§ 3, 13 und § 28 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde am 29.06.2017 folgende Satzung beschlossen:

Artikel 1

Änderung der Satzung zum Bürgerhaushalt der Stadt Eberswalde

Die Satzung zum Bürgerhaushalt der Stadt Eberswalde vom 28.06.2012 (Amtsblatt für die Stadt Eberswalde vom 16.07.2012, Jahrgang 20, Nr. 7, S. 1 – 2), die zuletzt durch die 2. Satzung zur Änderung der Satzung zum Bürgerhaushalt der Stadt Eberswalde vom 28.04.2015 (Amtsblatt für die Stadt Eberswalde vom 19.05.2015, Jahrgang 23, Nr. 5, S. 2) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. Dem § 1 wird folgender Satz angefügt:

„Die Mittel des Bürgerbudgets sollen den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Eberswalde nutzen und dienen.“

2. Dem § 5 Absatz 3 Buchstabe e wird folgender Satz angefügt:

„Abweichend von Satz 2 stehen Kindertagesstätten und Grundschulen in Trägerschaft der Stadt Eberswalde den Begünstigten im Sinne dieser Vorschrift gleich.“

3. Dem § 5 Absatz 3 wird folgende Bestimmung angefügt:

„f) er nicht auf die Förderung zur Planung und Durchführung von festlichen Veranstaltungen anlässlich eines Ereignisses wie Schulabschlussfeiern, Initiationsfeiern, Jubiläen und ähnliches gerichtet ist.“

4. Dem § 6 Absatz 3 wird folgender Satz angefügt:

„Ist der Begünstigte im Sinne des § 5 Absatz 3 Buchstabe e bei mehr als einem Vorschlag identisch, kann nur ein Vorschlag berücksichtigt werden.“

**Artikel 2
Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt mit dem Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Eberswalde, den 03.07.2017

gez. Boginski
Bürgermeister



Abstimmungsbehörde: Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister
Stimmkreis: 13 - Barnim I

**Bekanntmachung
über die Durchführung eines Volksbegehrens
„Bürgernähe erhalten – Kreisreform stoppen“**

Die Vertreter der Volksinitiative „Bürgernähe erhalten - Kreisreform stoppen“ haben fristgemäß die Durchführung eines Volksbegehrens verlangt. Die Landesregierung oder ein Drittel der Mitglieder des Landtages Brandenburg haben innerhalb der Frist des § 13 Abs. 3 des Volksabstimmungsgesetzes (VAGBbg) keine Klage gegen die Zulässigkeit des Volksbegehrens anhängig gemacht.

Das Volksbegehren kann durch alle stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger ab dem

29. August 2017 bis zum 28. Februar 2018

durch Eintragung in die ausliegenden Eintragungslisten oder durch briefliche Eintragung auf den Eintragungsscheinen unterstützt werden. Gemäß § 17 Abs. 2 VAGBbg können die Bürgerinnen und Bürger ihr Eintragsrecht durch Eintragung in die amtliche Eintragungsliste nur bei der Abstimmungsbehörde der Gemeinde ausüben, in der sie ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung oder, sofern sie keine Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland haben, ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben.

Eintragungsberechtigt sind gemäß § 16 VAGBbg in Verbindung mit §§ 5 und 7 des Brandenburgischen Landeswahlgesetzes (BbgLWahlG) alle deutschen Bürgerinnen und Bürger, die zum Zeitpunkt der Eintragung oder spätestens am 28. Februar 2018

- das 16. Lebensjahr vollendet haben, also vor dem 1. März 2002 geboren sind,
- seit mindestens einem Monat im Land Brandenburg ihren ständigen Wohnsitz oder, sofern sie keine Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland haben, ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben sowie
- nicht nach § 7 BbgLWahlG vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

A) Unterstützung des Volksbegehrens durch Eintragung in Eintragungslisten

Das Volksbegehren kann durch Eintragung in die bei der Abstimmungsbehörde Stadt Eberswalde – Der Bürgermeister – ausliegenden Eintragungslisten bis Mittwoch, den 28. Februar 2018, 16 Uhr unterstützt werden:

Der Eintragungsraum befindet sich in der Stadtverwaltung Eberswalde, Bürgeramt – Raum 113, Breite Straße 42, 16225 Eberswalde.

Die Eintragungszeiten lauten wie folgt:

montags von 7.00 Uhr - 14.00 Uhr
dienstags von 8.00 Uhr - 18.00 Uhr
mittwochs von 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
donnerstags von 9.00 Uhr - 18.00 Uhr
freitags von 8.00 Uhr - 12.00 Uhr

Personen, die sich in die Eintragungslisten eintragen wollen, haben sich über ihre Person auszuweisen (§ 7 Abs. 1 Volksbegehrensverfahrensverordnung - VVVBbg).

Wer sich in die Eintragungsliste einträgt, muss persönlich und handschriftlich unterzeichnen. Neben der Unterschrift sind Familienname, Vorname, Tag der Geburt, Wohnort und Wohnung, bei mehreren Wohnungen die Hauptwohnung oder gewöhnlicher Aufenthalt, sowie der Tag der Eintragung lesbar einzutragen (§ 18 Abs. 1 VAGBbg i. V. m. § 8 Abs. 1 VVVBbg). Eine Eintragung kann nach § 18 Abs. 2 VAGBbg nicht mehr zurückgenommen werden.

Eintragungsberechtigte Personen, die wegen einer körperlichen Behinderung nicht in der Lage sind, die Eintragung selbst vorzunehmen und dies mit Hinweis auf ihre Behinderung zur Niederschrift erklären, werden von Amts wegen in die Eintragungsliste eingetragen (§ 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg i. V. m. § 8 Abs. 2 VVVBbg).

Eintragungsberechtigte Personen, die wegen einer körperlichen Behinderung den Eintragungsraum nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen können, können eine Person ihres Vertrauens (Hilfsperson) mit der Ausübung ihres Eintragsrechts beauftragen. Hierfür ist der Hilfsperson eine entsprechende Vollmacht durch die eintragungsberechtigte Person auszustellen (§ 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg i. V. m. § 7 Abs. 4 VVVBbg).

B) Unterstützung des Volksbegehrens durch briefliche Eintragung

Jeder Eintragungsberechtigte hat das Recht, auf Antrag das Volksbegehren durch briefliche Eintragung zu unterstützen. Der Antrag kann von der eintragungsberechtigten Person selbst oder einer von ihr bevollmächtigten Person schriftlich, elektronisch (z. B. per E-Mail oder Fax) oder mündlich (zur Niederschrift) bei der Abstimmungsbehörde gestellt werden, in der die eintragungsberechtigte Person ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung, oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt hat. Bei der elektronischen Antragstellung ist der Tag der Geburt der antragstellenden Person anzugeben (§ 15 Abs. 6 Satz 2 i. V. m. § 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg). Eine fernmündliche Antragstellung ist unzulässig.

Die Kontaktdaten der Abstimmungsbehörde Stadt Eberswalde – Der Bürgermeister – lauten wie folgt:

Stadtverwaltung Eberswalde, Bürgeramt – Raum 113,
Breite Straße 42, 16225 Eberswalde
E-Mail: volksbegehren@eberswalde.de, Telefax: 03334-64159

Die antragstellende Person kann sich bei der Antragstellung auch der Hilfe einer Person ihres Vertrauens (Hilfsperson) bedienen (§ 15 Abs. 6 Satz 2 i. V. m. § 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg).

Eintragungsscheine können bis zwei Tage vor Ablauf der Eintragsfrist beantragt werden (§ 8a Abs. 5 VVVBbg).

Die für die briefliche Eintragung erforderlichen Unterlagen (Eintragungsschein und Briefumschlag) werden der antragstellenden Person entgeltfrei übersandt.

Die Eintragung muss persönlich vollzogen werden. Wer wegen einer körperlichen Behinderung nicht in der Lage ist, die briefliche Eintragung persönlich zu vollziehen, kann sich der Hilfe einer Person (Hilfsperson) bedienen (§ 15 Abs. 6 Satz 2 i. V. m. § 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg). Auf dem Eintragungsschein hat die eintragungsberechtigte Person oder die Hilfsperson gegenüber der Abstimmungsbehörde an Eides statt zu versichern, dass sie die Erklärung der Unterstützung des Volksbegehrens persönlich oder nach dem erklärten Willen der eintragungsberechtigten Person abgegeben hat (§ 15 Abs. 7 VAGBbg).

Bei der brieflichen Eintragung muss der Eintragungsberechtigte den Eintragungsschein so rechtzeitig an die auf dem amtlichen Briefumschlag angegebene Stelle absenden, dass der Eintragungsbrief dort spätestens am 28. Februar 2018, 16 Uhr eingeht.

Der Eintragungsbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ausschließlich von der Deutschen Post AG unentgeltlich befördert. Der Eintragungsbrief kann auch bei der auf dem Briefumschlag angegebenen Stelle abgegeben werden.

Das verlangte Volksbegehren hat folgenden Wortlaut:

„Bürgernähe erhalten – Kreisreform stoppen“

Wir, die Unterzeichner dieser Volksinitiative, wollen, dass unsere Landkreise und kreisfreien Städte in ihrem jetzigen Bestand erhalten bleiben, um Bürgernähe zu gewährleisten.

Der Landtag möge beschließen:

- I. Der Beschluss des Landtags Brandenburg vom 13. Juli 2016 (Drucksache 6/4528-B - Entwurf des Leitbildes für die Verwaltungsstrukturreform 2019) wird hiermit aufgehoben.
- II. Die Landkreise Barnim, Dahme-Spreewald, Elbe-Elster, Havelland, Märkisch-Oderland, Oberhavel, Oberspreewald-Lausitz, Oder-Spree, Ostprignitz-Ruppin, Potsdam-Mittelmark, Prignitz, Spree-Neiße, Teltow-Fläming und Uckermark sowie die kreisfreien Städte Brandenburg an der Havel, Cottbus, Frankfurt (Oder) und die Landeshauptstadt Potsdam bleiben in ihrem Bestand erhalten. Gebietsänderungen oder Einkreisungen sollen nicht gegen den Willen der bestehenden Landkreise und kreisfreien Städte vollzogen werden.
- III. Die Landesregierung wird aufgefordert, ein Konzept zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit der Kommunalverwaltungen mittels interkommunaler Zusammenarbeit einschließlich der dazu erforderlichen Gesetzentwürfe vorzulegen.

Namen und Anschriften der Vertreter und Stellvertreter

Vertreter:

Hans Lange
Glöviziner Straße 1
19357 Karstädt OT Premslin
Prignitz

Bernd Albers
Falkenstraße 26b
14532 Stahnsdorf
Potsdam-Mittelmark

Dr. Dietlind Tiemann
Neue Weinberge 21
14776 Brandenburg an der Havel

Hans-Peter Goetz
Wiesenstraße 17
14513 Teltow
Potsdam-Mittelmark

Michael Oecknigk
Palombinistraße 30
04916 Herzberg (Elster)
Elbe-Elster

Stellvertreter:

Marek Wöller-Beetz
Badestraße 17
17291 Prenzlau
Uckermark

Klaus Rocher
Kurze Straße 1
15834 Rangsdorf OT Groß Machnow
Teltow-Fläming

Holger Kelch
Virchowstraße 7
03044 Cottbus

Olaf Klempert
Fürstenwalder Straße 1
15848 Rietz-Neuendorf
Oder-Spree

Daniel Mende
Wahrenbrücker Straße 2a
03253 Schönborn
Elbe-Elster

Eberswalde, den 10.07.2017

gez. Boginski
Bürgermeister



I.2 Sonstige amtliche Mitteilungen

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Informationen über die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 01.06.2017

Vorlage: BV/0472/2017 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt
Satzung über die Erhebung von Beiträgen für straßenbauliche Maßnahmen der Stadt Eberswalde (Kurztitel: Straßenbaubeitragssatzung)

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 30/224/17**
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage 1 beigefügte Satzung über die Erhebung von Beiträgen für straßenbauliche Maßnahmen der Stadt Eberswalde (Kurztitel: Straßenbaubeitragssatzung).

Vorlage: BV/0473/2017 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt
1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen für straßenbauliche Maßnahmen der Stadt Eberswalde (Kurztitel: Straßenbaubeitragssatzung)

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 30/225/17**
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage 1 beigefügte 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen für straßenbauliche Maßnahmen der Stadt Eberswalde (Kurztitel: Straßenbaubeitragssatzung).

Vorlage: BV/0474/2017 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt
2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen für straßenbauliche Maßnahmen der Stadt Eberswalde (Kurztitel: Straßenbaubeitragssatzung)

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 30/226/17**
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage 1 beigefügte 2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen für straßenbauliche Maßnahmen der Stadt Eberswalde (Kurztitel: Straßenbaubeitragssatzung).

Vorlage: BV/0470/2017 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 61 - Stadtentwicklungsamt
Benennung der neu entstehenden öffentlichen Straße im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 406/1 „Wohnquartier Westend-Center“ in „Delmenhorster Straße“

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 30/227/17**
Der Benennung der neu entstehenden öffentlichen Straße, in der Anlage 1 gelb dargestellt, im Geltungsbereich des BPL Nr. 406/1 „Wohnquartier Westend Center“ in „Delmenhorster Straße“ wird zugestimmt.

Vorlage: BV/0479/2017 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 61 - Stadtentwicklungsamt
**Bebauungsplan Nr. 219 „Energie- und Recyclingzentrum“
Beschluss über die öffentliche Auslegung**

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 30/228/17**
1. Billigungs- und Auslegungsbeschluss
Der nach Maßgabe der Synopse vom 08.08.2014 erarbeitete Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 219 „Energie- und Recyclingzentrum“ und seine Begründung werden in der vorliegenden Fassung vom 18. April 2017 unter der Bedingung gebilligt, dass die

- in der textlichen Festsetzung TF 2 (2) Nr. 2 f allgemein zulässigen Biomasseanlagen und
- die in der textlichen Festsetzung TF 2 (3) Nr. 1 a ausnahmsweise zulässigen Biomasseanlagen ersatzlos gestrichen werden.

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 219 „Energie- und Recyclingzentrum“ und seine Begründung sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen und die Behörden und Träger öffentlicher Belange zu beteiligen.

Fristgerecht vorgebrachte Stellungnahmen sind der Stadtverordnetenversammlung zur Prüfung und Entscheidung vorzulegen.

2. Auftrag zur ortsüblichen Bekanntmachung
Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss über die öffentliche Auslegung sowie Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung ortsüblich bekannt zu machen. Dabei ist gemäß § 3 Abs. 2 BauGB bekannt zu machen, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind.

Vorlage: BV/0488/2017 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 23 - Liegenschaftsamt
Abschluss einer „Öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Übertragung der Aufgabe der Vergütungsfestsetzung des gesetzlichen Vertreters auf den Landkreis Barnim“

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 30/229/17**
Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde beschließt die „Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Übertragung der Aufgabe der Vergütungsfestsetzung des gesetzlichen Vertreters auf den Landkreis Barnim“ (Anlage). Der Bürgermeister wird beauftragt, die Öffentlich-rechtliche Vereinbarung abzuschließen.

Vorlage: BV/0487/2017 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 83 - Zoo
Annahme von Sachspenden für den Zoologischen Garten Eberswalde

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 30/230/17**
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Annahme von Sachspenden vom Verein der Freunde und Förderer des Zoologischen Gartens Eberswalde e. V. in Höhe von 75.000,00 € für das Haushaltsjahr 2017 laut beigefügter Liste.

Vorlage: BV/0485/2017 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 41 - Kulturamt
Sammlungskonzept des Museums Eberswalde

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 30/231/17**
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt das als Anlage beigefügte Sammlungskonzept des Museums Eberswalde.

Das Sammlungskonzept tritt am 01.07.2017 in Kraft.

Vorlage: BV/0481/2017 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt
Vergabe für die Unterhaltung und Pflege der Grünflächen im Stadtgebiet Eberswalde

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 30/232/17**
Der Vergabe für die Unterhaltung und Pflege der Grünanlagen in der Stadt Eberswalde mit dem Auftragswert

Jahresauftragswert 2018	159.447,98 EUR
optionale Vertragsverlängerung 2019	197.458,68 EUR
optionale Vertragsverlängerung 2020	197.458,68 EUR
optionale Vertragsverlängerung 2021	197.458,68 EUR
optionale Vertragsverlängerung 2022	197.458,68 EUR

wird vorbehaltlich der Bereitstellung der finanziellen Mittel der jeweiligen Haushaltsjahre zugestimmt.

Der Bürgermeister wird beauftragt, den Zuschlag an die Firma Stephanus-Werkstätten gGmbH, Bad Freienwalde zu erteilen.

Vorlage: BV/0482/2017 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt
Vergabe von Bauleistung nach VOB für die Verkehrsanlage Fritz-Weineck-Straße

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 30/233/17**
Dem Vergabevorschlag für die Verkehrsanlage Fritz-Weineck-Straße – Straßenbau und Regenentwässerung in Höhe von 874.690,22 Euro wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschlag der Firma Gala Tiefbau GmbH aus Schwedt zu erteilen.

Fortsetzung auf Seite 6

Fortsetzung von Seite 5

Vorlage: BV/0486/2017 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 01.2 - Beteiligungs-
verwaltung

Übertragung von Rechten und Pflichten aus dem Wegenutzungsvertrag Gas

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 30/234/17**
Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde beschließt:

1. der Übertragung der Rechte und Pflichten aus dem zwischen der Stadt Eberswalde und der Alliander AG geschlossenen Wegenutzungsvertrag Gas vom 18.03.2013 von der Alliander AG auf die EWE Netz GmbH zuzustimmen und beauftragt den Bürgermeister mit der Umsetzung.
2. gemäß § 39 Abs. 3 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) den Beschluss ohne Sachverhaltsdarstellung und Anlagen zu veröffentlichen.

Karten, Lagepläne, Anlagen zu den Beschlüssen sowie die Originale der Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung können im Bürgermeisterbereich, Sitzungsdienst, (Rathaus, Raum 217, Breite Straße 41 - 44, 16225 Eberswalde) eingesehen werden.

Eberswalde, den 14.06.2017

gez. Boginski
Bürgermeister

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

**Informationen über die Beschlüsse des
Hauptausschusses vom 22.06.2017**

Vorlage: BV/0494/2017 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 61 - Stadtentwicklungsamt
**Erschließungsvertrag gemäß § 11 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 BauGB zum
Bebauungsplan Nr. 134/2 „Töpferhöfe“**

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 148/30/17**
Der Hauptausschuss beschließt den Inhalt des Erschließungsvertrages zum Bebauungsplan Nr. 134/2 „Töpferhöfe“ mit dem Erschließungsträger, Mark-A. Krüger Bauunternehmung GmbH.

Vorlage: BV/0496/2017 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt
**Erschließungsvertrag zwischen der Stadt Eberswalde und dem
Zweckverband für die Wasserleitung im Technologie- und Gewerbepark
Eberswalde (TGE)**

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 149/30/17**
Der Hauptausschuss ermächtigt die Verwaltung vorbehaltlich der Bewilligung von Fördermitteln, zum Abschluss des Erschließungsvertrages zwischen der Stadt Eberswalde und dem Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde zur Herstellung der Wasserleitung im Technologie- und Gewerbepark Eberswalde und zum Bau entsprechend den wesentlichen Inhalten des als Anlage beigefügten Vertragsentwurfes. Unwesentliche Änderungen sind unschädlich.

Vorlage: BV/0499/2017 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 60 - Amt für Hochbau und
Gebäudewirtschaft

**Sicherung und Inwertsetzung der Borsighalle
– Los Erd-, Abbruch- und Entsorgungsarbeiten – Genehmigung eines
Nachtrages**

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 150/30/17**
Der Hauptausschuss genehmigt die Nachträge 4 (entspricht dem Nachtragsangebot 5) und 5 (entspricht dem Nachtragsangebot 6 – Mindermengen) für das Los Erd-, Abbruch- und Entsorgungsarbeiten für die Baumaßnahme Sicherung und Inwertsetzung der Borsighalle in Eberswalde mit einem Gesamtwert in Höhe von 104.689,51 Euro zu.

Vorlage: BV/0495/2017 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt
**Vergabe von Bauleistung nach VOB für die Verkehrsanlage
Fritz-Weineck-Straße Straßenbeleuchtung**

Beschlusstext: **Beschluss-Nr. H 151/30/17**
Dem Vergabevorschlag für die Verkehrsanlage Fritz-Weineck-Straße – Straßenbeleuchtung in Höhe von 64.970,50 Euro wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschlag der Firma Helmut Schmidt GmbH aus Fürstenwalde zu erteilen.

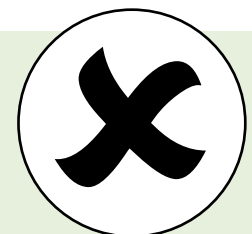
Karten, Lagepläne, Anlagen zu den Beschlüssen sowie die Originale der Beschlüsse des Hauptausschusses können im Bürgermeisterbereich, Sitzungsdienst, (Rathaus, Raum 217, Breite Straße 41 - 44, 16225 Eberswalde) eingesehen werden.

Eberswalde, den 28.06.2017

gez. Boginski
Bürgermeister

Ende des Amtlichen Teils

Wahlhelferinnen und Wahlhelfer für die Bundestagswahl gesucht



Am 24. September 2017 wird der 19. Deutsche Bundestag gewählt. In der Stadt Eberswalde werden an diesem Tag 35 Wahllokale eingerichtet sein, in denen die Wählerinnen und Wähler ihre Stimme wohnortnah abgeben können. In jedem Wahllokal wird ein Wahlvorstand arbeiten, der für einen ordnungsgemäßen Verlauf des Urnenganges Sorge trägt. Bislang haben sich für eine ehrenamtliche Wahlvorstandstätigkeit schon zahlreiche Bürgerinnen und Bürger bereit erklärt, wofür sich Robby Segebarth, der Leiter des für die Wahlorganisation verantwortlichen Bürgeramtes, herzlich bedankt. Da die Wahlvorstände noch nicht komplett besetzt werden konnten, bittet er alle Bürgerinnen und Bürger, die an einer Arbeit in einem Wahllokal interessiert sind und ihre Bereitschaft hierfür noch nicht erklärt haben, sich im Wahlbüro des Bürgeramtes der Stadtverwaltung zu melden, das wie folgt kontaktiert werden kann:

Email: wahlbuero@eberswalde.de
Telefon: 03334-64157
Telefax: 03334-64159
persönlich oder postalisch: Breite Straße 42 (Rathaus), 16225 Eberswalde

Voraussetzung für eine Berufung in einen Wahlvorstand ist lediglich das Vorliegen der Berechtigung zur Teilnahme an der Bundestagswahl. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Mitglieder der Wahlvorstände werden im Vorfeld geschult (Wahlvorsteher/-innen und ihre Stellvertreter/-innen) bzw. am Wahlsonntag in ihre Aufgaben eingewiesen. Für ihre Tätigkeit erhalten die Mitglieder der Wahlvorstände ein Erfrischungsgeld. Dieses beträgt für die Wahlvorsteher/-innen 35 Euro und für alle weiteren Wahlvorstandsmitglieder 25 Euro.



II Nichtamtlicher Teil

Empfang als Dank an die Wirtschaft



Gespräche, Musik und Unterhaltung bot der 9. Wirtschaftsempfang der Stadt Eberswalde, der an den Gewächshäusern unweit des Forstbotanischen Gartens der Hochschule für nachhaltige Entwicklung stattfand.

Die kleinen und mittelständischen Unternehmen Eberswaldes sind Höhen und Tiefen gewohnt, dementsprechend lässig ihr Umgang mit schlechten Wetterbedingungen wie beim Wirtschaftsempfang der Stadt am 7. Juli 2017. Selbst ist der Unternehmer und packt kurzerhand mit an, um von outdoor auf indoor überzugehen. Etwa 100 Unternehmerinnen und Unternehmer der Stadt folgten der Einladung von Bürgermeister Friedhelm Boginski zum nunmehr neunten Wirtschaftsempfang, der an den Gewächshäusern der Hochschule für nachhaltige

Entwicklung unweit des Forstbotanischen Gartens stattfand. „Dieser Empfang ist ein Dank an Sie, denn mit Ihren Investitionen, Ihrem Engagement sichern und schaffen Sie Arbeitsplätze“, so Eberswaldes Bürgermeister. In seinem Grußwort betonte er die Herausforderungen, die gemeinsam gemeistert wurden und die es zu bewältigen gilt. „Wir hatten in den vergangenen zwei Jahren auch schwierige Zeiten, diese sollen gar nicht verschwiegen werden. Aber wenn jedoch alle an einem Strang ziehen und füreinander eintreten, dann kann es Bewegung geben“, so

Friedhelm Boginski und dankte stellvertretend der Arbeitsagentur oder der Wito Barnim. Nach den wirtschaftlich schwierigen Jahren bis in die 2000er Jahre, kann ab 2005 von einem optimistischem Klima gesprochen werden. „Die Zahlen zeigen das, wir konnten fast 500 mehr Arbeitsplätze in Eberswalde in den letzten zehn Jahren verzeichnen. Und die Arbeitslosenzahlen sind in Eberswalde und in der Region unter 10 Prozent von über 4.000 auf unter 2.800 gesunken, ebenso die Entwicklung bei der Jugendarbeitslosigkeit“, so Friedhelm Boginski. Trotz

der positiven Entwicklungen gilt es seinen Worten nach am Ball zu bleiben, um die Anziehungskraft Eberswaldes als wirtschaftliches und kulturelles Zentrum weiter auszubauen. Der Wirtschaftsempfang der Stadt dient vor allem dem Netzwerken zwischen den Unternehmen, der Verwaltung und der Stadtpolitik. Ins lockere Gespräch wurden alle die Darbietung der Berliner Künstler „Theater ohne Proben“ gebracht. Die Künstler boten eine humorvolle, improvisierte Festreden zu den Themen Wirtschaft, Wald und weiterer lokaler Besonderheiten.

Die Verwaltung sagt Glückwunsch

Einen Blumenstrauß erhielt am 9. Juni 2017 Bäckermeister Wolfgang Dellinger. Bürgermeister Friedhelm Boginski überreichte ihm den Strauß persönlich und gratulierte aufs Herzlichste zum 70. Geburtstag. Wolfgang Dellinger ist seit 1978 im Backgewerbe tätig, der Familienbetrieb ist in Finow in der Kastanienallee zu finden. Dienstags und freitags gehört Wolfgang Dellinger mit seinem Verkaufswagen

seit unzähligen Jahren zur Stammebelegschaft auf dem Eberswalder Wochenmarkt. „Bei Ihnen trifft sich die Stadt, ob zu einem leckeren Stück Kuchen oder einem Becher Kaffee“, so der Bürgermeister anerkennend. Persönlich gratulierte auch Dr. Jan König, weder als neuer Sozialdezernent, noch als ehemaliger Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung und Tourismus. „Ich gratuliere als Stammkunde. Ich

liebe die Brötchen, den Zucker und den Zupfkuchen.“ Ein großes Dankeschön von der Stadtverwaltung erhielt am 30. Juni 2017 Marianne Schlenther, die seit 27 Jahren im Blumenhandel tätig war und sich in den Ruhestand verabschiedet hat. Ihr Geschäft in der Freienwalder Straße führt seit dem 1. Juli 2017 Doreen Wende als ihre Nachfolgerin. Seit März haben die beiden Frauen an

der Übergabe gearbeitet. Marianne Schlenther freut sich vor allem darüber, dass ihre Mitarbeiterin übernommen wird und auch eine ehemalige Praktikantin bald das Team verstärkt. Im Namen der Stadt Eberswalde dankte Philip Pozdorecz für die langjährige, gute Zusammenarbeit. Viele Veranstaltungen der Stadt wurden durch den Einsatz von Marianne Schlenther verschönert.



Bäckermeister Wolfgang Dellinger nimmt die Geburtstagsglückwünsche des Bürgermeisters und des Sozialdezernenten entgegen.



Philip Pozdorecz überbrachte im Namen der Stadt Eberswalde ein Dankeschön an Marianne Schlenther.

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder,

mit Erscheinen dieses Amtsblattes beginnen gleichzeitig die großen Ferien. Urlaubszeit für Groß und Klein. Während Sie in die schönste Zeit des Jahres starten, in die Berge oder an die See fahren, nutzen wir, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung die Zeit ohne Ausschusssitzungen und Stadtverordnetenversammlung, um die vielen Veranstaltungen, Foren, Feste und Sitzungen des ersten Halbjahres auszuwerten. Zum Beispiel das Straßenkulturfest FinE, es war 2017 ein toller Erfolg. Rund 16.000 Eberswalder und Gäste genossen ein buntes, kulturvolltes Fest, besuchten die Hochschule für nachhaltige Entwicklung und das Paul-Wunderlich-Haus und genossen Musik auf dem Markt bis spät in die Nacht. Aber nach zehn Jahren ist es auch mal Zeit, Abläufe, Programmpunkte und Angebote auf den Prüfstand zu stellen. Aber natürlich nutzen auch wir die Zeit für eine Urlaubs- und Verschnaufpause, die steht uns allen zu. Trotzdem wird die Stadtverwaltung auch in der Ferienzeit zu den gewohnten Sprechstunden für Sie, die Bürgerinnen und Bürger da sein und das Rathaus für Ihre Anliegen offen stehen. Für die nächsten Wochen wünsche ich Ihnen aber in erster Linie eine schöne und entspannte Urlaubszeit. Genießen Sie nicht nur die Sonne, sondern auch die vielen Angebote, die Eberswalde zu bieten hat: zum Beispiel den Zoo, den Familiengarten, Konzerte wie PurPur oder Im Garten oder Theateraufführungen, Stadtrundgänge und vieles mehr. Genießen Sie den Sommer in Eberswalde!

Ihr

Friedhelm Boginski

Friedhelm Boginski
Bürgermeister

In guter Tradition

Erst im Mai war ein Bus voller Eberswalderinnen und Eberswalder nach Delmenhorst aufgebrochen. Keine zwei Monate später fand der Gegenbesuch statt. Am ersten Juliwochenende kam der Partnerschaftskreis aus Delmenhorst zu Besuch, um entsprechend der mittlerweile 24-jährigen Tradition Kontakte mit der Partnerstadt zu pflegen.

Der Partnerschaftskreis um Vorsitzende Birgitt Hellenbach hatte bereits Wochen vorher das Programm fest gesteckt. „Ein Wochenende für 50 Gäste will gut vorbereitet sein. Und bei uns gibt es so viel zu zeigen, selbst nach einer so lang bestehenden Zeit“, so Birgitt Hellenbach.

Dieses Mal stand der Besuch des Holzschuhmacherdorfes Friedrichswalde



Der Partnerschaftskreis Eberswalde-Delmenhorst traf sich zu einem Wochenende mit einem vollen Programm.

auf dem Programm. „Da war ich mir im Vorfeld gar nicht so sicher, ob das unsere

Freunde interessiert. Immerhin liegt Holland ganz in der Nähe. Aber wie sich heraus

stellte, gibt es verschiedene Holzschuhmacher-Traditionen. Die Delmenhorster

waren so begeistert, dass sie fast das ganze Angebot an Holzschuhen aufkauften“, so die Vorsitzende des Partnerschaftskreises in Eberswalde. Mit ihrem Kollegen Rolf Heitmann aus Delmenhorst bereitet sie jetzt schon das Jubiläum im kommenden Jahr vor, dann bestehen die Partnerschaftskreise seit 25 Jahren. Zeit zum Planen blieb während des Besuches nicht allzu viel, denn die 50 Gäste und die mehr als 30 Eberswalderinnen und Eberswalder hatten ein Wochenende voller Aktivitäten, unter anderem stand eine Schifffahrt auf den Seen um Templin auf dem Programm sowie der Besuch des Klosters Chorin samt Vorstellung eines der beliebten Konzerte der Reihe Choriner Musiksommer.

Die Geschichtschreiber auf Tour durchs Rathaus



Die Geschichtschreiber wurden vom Bürgermeister empfangen und übergaben die aktuellste Ausgabe ihrer Buchreihe.

Die Geschichtschreiber der Volkssolidarität halten seit zehn Jahren Geschichten von Eberswaldern aus früheren Zeiten fest. Die aktuellste Ausgabe, Nummer 14 der Reihe „Gestern und Heute für Morgen“, haben die Mitglieder persönlich im Rathaus übergeben. Zum Dank und nachträglich zum Jubiläum gab es eine Führung durch das Eberswalder Rathaus.

Bürgermeister Friedhelm Boginski informierte dabei,

dass es lange Zeit ein Rathaus mitten auf dem Marktplatz gab, es aber um 1800 herum in sich zusammengebrochen ist. „Um 1903 gab es einen Wettbewerb. Dabei bemerkten die Stadtväter, dass der Sieger viel zu teuer war, deshalb entschied man sich für die Zweitplatzierten. Die jungen Architekten Köhler und Krenz starteten im Jahr 1904 mit dem“, so der Bürgermeister. In den einzelnen Etagen zeigte er

den Gästen die aufwendigen Reliefs im und am Gebäude und erzählte viele Anekdoten aus der Geschichte der Stadt. Zudem dankte er den Geschichtschreibern ausdrücklich für ihr Engagement. Die Bücher der Geschichtschreiber der Volkssolidarität gibt es in der Tourist-Information der Stadt, in der Steinstraße 3. Auch in der Stadtbibliothek sind die Werke ausleihbar.

Baubeginn in der Fritz-Weineck-Straße

Am 19. Juni 2017 sind die Bauarbeiten in der Fritz-Weineck-Straße im Ortsteil Finow gestartet. Insgesamt werden 730 Meter Straße komplett ausgebaut, davon belaufen sich 655 Meter auf die Fritz-Weineck-Straße und 75 Meter auf den Kopernikusring. Der Bau erfolgt unter Vollsperrung in drei Bauabschnitten. Vom 19. Juni 2017 bis zum 30. September 2017 wird der erste Bauabschnitt von der Fritz-Weineck-Straße/Platz der Jugend bis zum Kopernikusring ausgebaut. „Der grundhafte Ausbau der Fritz-Weineck-Straße gehört zu den größten Bauprojekten in Finow in diesem und auch im nächsten Jahr“, so

Baudezernentin Anne Fellner. Den Ausbau übernehmen vier Firmen. Die Planung und Bauüberwachung übernimmt das Eberswalder Unternehmen ibe, für den Bau selbst ist die Schwedter Firma Gala Tiefbau verantwortlich, die Beleuchtungsplanung wird durch das Ingenieurbüro Schirrmeister übernommen, der Bau der Beleuchtungsanlage wird durch die Firma Helmuth Schmidt aus Fürstenwalde getätigt.

Die gesamte Maßnahme wird in einem Jahr, im Juni 2018 abgeschlossen und die Kosten werden sich auf 1,04 Millionen Euro belaufen. „Mit fast 11.000 Quadratmetern ist die Ausbaufäche keine geringe“, so die

Baudezernentin. Die Fahrbahn wird für den Begegnungsfall Lkw/Lkw auf 6,50 Meter ausgebaut, hinzu kommen 2,50 bis 3,20 Meter breite Gehwege sowie zwölf Längsparkflächen und 46 Querparkflächen. Die Fahrbahn wird asphaltiert, für die Parkflächen wird vorhandenes Granit-Großsteinpflaster verwendet und die Gehwege entstehen aus Betonsteinpflaster einschließlich Sicherheitspflaster. Auch die Beleuchtungsanlage wird komplett erneuert und wird zukünftig aus 22-LED-Lichtpunkten bestehen. Im Zuge der Maßnahme werden 14 neue Bäume gepflanzt.

Die Fritz-Weineck-Straße ist eine Sammelstraße. Die

Finanzierung der Straßenbaumaßnahme ist entsprechend der städtischen Straßenbaubeitragssatzung zum einen durch die Anlieger und

zum anderen durch die Stadt zu tragen. Der Anteil der Stadt wird zu zwei Dritteln aus Mitteln der Städtebauförderung unterstützt.



Der Startschuss für die Bauarbeiten des ersten Bauabschnitts in der Fritz-Weineck-Straße ist Mitte Juni gefallen.

Verabschiedung nach 18 Jahren



Dank an Frau Doris Angelov (2.v.r.) für ihre jahrelange Tätigkeit für die Kommunale Arbeitsgemeinschaft Region Finowkanal.

Seit mehr als 18 Jahren war Frau Doris Angelov für die KAG Region Finowkanal bis Ende Juni 2017 tätig. Sie ist mit Abstand die wohl längste für die KAG tätige Mitarbeiterin gewesen und ist mit ihr durch dick und dünn gegangen. Neben der Grundinstandsetzung der Eberswalder Stadtschleuse in 2001, der Landesgartenschau in 2002 sowie dem Ersatzneubau der Schleuse Schöpfurth in 2006, erlebte sie auch mehrere Umstrukturierungsmaßnahmen mit. Bis heute ist der europäische Regionale Förderverein

e.V. Träger der KAG Region Finowkanal und gewährleistet in der Schleusensaison von 9 bis 16:45 Uhr mit Hilfe von 16 Schleusenwärtern Freie Fahrt zwischen den zehn Schleusen Leesenbrück bis Stecher. Die Ein- und Ausgangsschleusen in Ruhlsdorf und Liepe betreibt das WSA Eberswalde. Seit 16. Juni 2016 gehört mit Eröffnung des Langen Trödels auch die Schleuse Zerpenschleuse wieder dazu und der Finowkanal erstreckt sich seit dem wieder über eine Länge von 42 Kilometern.

Am 22. Juni 2017 verabschiedete der Vorsitzende der KAG Region Finowkanal, Herr Friedhelm Boginski, zusammen mit dem Geschäftsstellenleiter, Herr Christoff Gäbler, Frau Angelov und dankte ihr für die treue tatkräftige langjährige Zusammenarbeit. Seit Juli 2017 besetzt Frau Reikja Priemuth die Geschäftsstelle mit neuen Sprechzeiten. Sie ist jeweils Dienstag, von 11 bis 15 Uhr, und Donnerstag, von 8 bis 12 Uhr, persönlich im Büro der KAG im Familiengarten oder telefonisch unter 03334/384913 erreichbar.

Die wichtigsten Regeln beim Thema Ruhestörung

Fragen zum Thema Ruhestörung erreichen die Stadt Eberswalde immer wieder, unter anderem werden sie von Bürgern im Rahmen der Einwohnerversammlungen vorgetragen. Die wichtigsten Fakten im Überblick:

Wer ohne berechtigten Anlass oder in einem unzulässigen oder vermeidbaren Ausmaß Lärm verursacht, der die Allgemeinheit oder die Nachbarschaft erheblich belästigt oder die Gesundheit eines anderen beschädigt, begeht eine Ordnungswidrigkeit, so das Ordnungswidrigkeitengesetz (§ 117 OWiG), unabhängig davon, ob der Lärm vorsätzlich oder fahrlässig erzeugt wird.

Generell gilt: von 22 Uhr bis 6 Uhr in der Frühe sind

Betätigungen verboten, welche die Nachtruhe stören könnten. Eine Mittagsruhe ist im Land Brandenburg nicht festgeschrieben. Lärm von spielenden Kindern ist laut Bundesimmissionsschutzgesetz kein Lärm.

Die Sonntage und gesetzlich anerkannten Feiertage sind Tage der allgemeinen Arbeitsruhe. Öffentlich wahrnehmbare Arbeiten oder Handlungen, die geeignet sind, die äußere Ruhe des Tages zu stören oder dem Wesen der Sonntage und gesetzlich anerkannten Feiertage widersprechen, sind verboten, Ausnahmen sind jedoch möglich.

Tierlärm: Tiere sind so zu halten, dass niemand durch die Immissionen, die durch sie hervorgerufen werden, mehr als nur geringfügig belästigt wird.

Neben dem Landesimmissionsschutzgesetz trifft auch das die Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung Regeln. Diese regelt unter anderem die Betriebszeiten von Maschinen und Geräten, die überwiegend im häuslichen Bereich und im Baugewerbe durch Garten- und Baufirmen eingesetzt werden.

Für durchgängige Betriebszeiten an Wochentagen von 7 bis 20 Uhr sind erlaubt: Rasenmäher, Heckenschere, tragbare Motorkettensäge, Rasentrimmer/Rasenkanzenschneider, Vertikutierer, Schredder/Zerkleinerer, Altglassammelbehälter sowie Geräte mit Umwelt-Zeichen: Freischneider, Grastrimmer/Graskantenschneider, Laubbläser, Laubsammler.

Ohne Umweltzeichen sind diese von 9 bis 13 Uhr und 15 bis 20 Uhr erlaubt. In Dorf-, Misch-,

Kern-, Gewerbe- und Industriegebieten gelten keine Betriebszeitbeschränkungen.



Bodenschutzamt warnt vor illegaler Abfallentsorgung

Die Reifen in den Wald gefahren, die blauen Müllsäcke mal schnell am Altglascontainer entsorgt und den Elektroschrott für den privaten Sammler einfach vor die Haustür gestellt. So entsorgen leider noch zu viele Mitmenschen ihre Abfälle! Die Gemeinschaft soll sich darum kümmern, der Einzelne sieht sich nicht mehr in der Verantwortung!

Doch STOPP! Das Bodenschutzamt sagt diesem Treiben den Kampf an und warnt eindringlich davor, den Abfall illegal zu entsorgen. Jedem Hinweis wird nachgegangen.

In schweren Fällen wird Strafanzeige gestellt.

Jedem muss klar sein, dass die Beräumung und Entsorgung dieser illegal entsorgten Abfälle zu Lasten von allen Gebührenzahlern geht.

Nicht weniger problematisch sind illegale Sammlungen von Abfällen – häufig durch Wurfzettel in den Briefkästen angekündigt. Oft fehlen auf den Wurfzetteln Angaben zum Sammler. Die Sammler werben mit einer kostenlosen Abholung, die Sammlungen erfolgen meist in den Morgen- oder Abendstunden. Doch oft handelt es sich um illegale

Sammlungen ohne jegliche Genehmigung der Behörde! Besondere Aufmerksamkeit ist geboten, wenn es um die Entsorgung von Elektroschrott geht. Elektroschrott ist als gefährlicher Abfall eingestuft. Oftmals sind Schwermetalle und Gase enthalten, die bei unsachgemäßer Entsorgung Umweltschäden verursachen. Das Einsammeln, Transportieren und Behandeln von Elektroschrott ist keinem privaten Sammler erlaubt. Wer Elektrogeräte für die Abholung durch illegale Firmen an die Straße stellt, macht sich strafbar!

Bürgerinnen und Bürger, die Ankündigungen von Straßensammlungen als Wurfzettel in ihrem Briefkasten vorfinden und sich nicht sicher sind, ob es sich dabei um eine legale oder illegale gewerbliche Sammlung handelt, können sich an die untere Abfallwirtschaftsbehörde unter 03334 214-1581 und -1580 wenden. Dort erhalten Sie weitere Informationen.

So entsorgen Sie Ihre Abfälle richtig!

Für die Eigenanlieferung von Abfällen steht ein gut ausgebautes Netz von Recycling- und Wertstoffhöfen zur

Verfügung – in Eberswalde, Bernau bei Berlin, Wandlitz, Werneuchen und Althüttendorf. Die Adressen und Öffnungszeiten sowie Hinweise zu den anlieferbaren Abfällen können unter www.kw-bdg-barnim.de nachgelesen werden.

Ihren Abholbedarf für Sperrmüll, Metallschrott oder Elektroschrott melden Sie bitte bei der Kundenbetreuung der Barnimer Dienstleistungsgesellschaft mbH (Telefon 03334 52620-26 oder -27 oder -28).

Landkreis Barnim
Bodenschutzamt

Trotz Baustelle – Wir sind für Sie da!

Noch bis voraussichtlich April 2018 werden die Bauarbeiten zum Ausbau der Friedensbrücke in eine moderne und leistungsfähige Kreuzung andauern.

Die gute Nachricht für die Eberswalder und ihre Gäste: Trotz der besonderen Herausforderungen freuen sich alle Geschäfte, Dienstleister und Restaurants in der Innenstadt zu den gewohnten Öffnungszeiten auf Ihren Besuch. So ist die Eberswalder Innenstadt auch weiterhin ein attraktiver Einkaufsort und immer eine Reise wert.

Das Amt für Wirtschaftsförderung und Tourismus wünscht Ihnen einen angenehmen Aufenthalt in unserer Innenstadt und steht Ihnen rund um das Thema Einzelhandel sehr gern zur Verfügung!

Betreten
der
Innenstadt
erwünscht!

Neue
Wege
für die
Stadt!





Baubereich

P Parkplätze

Wir sind für Sie da!

Am Markt

Kaffeehaus Gustav
Pelz- und Ledermoden
Rossmann
Tchibo

An der Friedensbrücke

Fielmann
kokada fashion Junior & Women
Matisse im Quartier No. 7
Optic Ortel
Schuhkunst

Bollwerkstraße

Alexis Sorbas –
Griechische Spezialitäten

Breite Straße

Europcar
Fleischwaren-Spezialitäten
Netto Marken-Discount
Recke
SB - Tankstelle
Stöber-Eckchen
An- und Verkauf

Eisenbahnstraße

Buchhandlung Mahler
Rohkao
Town & Country Haus

Friedrich-Ebert-Straße

Apollo-Optik
Ernsting's Family
Forst-Apotheke
Foto Küttner
Kräft & Kräft
Pfenningland
Street One
Vodafone

Goethestraße

Farbspritztechnik Wagner
Grill & Frank GbR
Kreativ Bastelbedarf
Mrs. Sporty Club
Reisebüro Fern & Meer

Kirchstraße

Blumenhaus am Markt
majocho – Atelier für kreative
Kleidung und Accessoires

Kreuzstraße

Innova Bestkauf
Sammler & Gebrauchtwagen
Shop
Shiva Restaurant &
Cocktailbar
Zwielicht Tattoo & Piercing

Michaelisstraße

DER Deutsches Reisebüro
Eiscafé Venezia
Globus Naturkost
Wäscheparadies
Adam & Eva/
Mode & Accessories M & A

Rathauspassage

American Classics
Aroma Gourmet Coffee
Blumen Vu
Charles Vögele
Chocolata
City Kaufhaus
Deichmann
Deutsche Bank
Edeka Gottschalk
Fan World
Fexkom
Fleischerei Martin
Frisör Klier
Früchte - Paradies
Geschenkboutique Classic
Ginko - Apotheke
Gutenberg Buchhandlung
Kinderparadies
Märkisch Edel
McDonald's
Medimax
Mr. Ky Sushibar
Reisebüro Globus
Rena Hücke Parfums
Rossmann
Schreibwaren Bartel
Schuhhaus Grimm
Tabak & Lotto
Zeitgeist

Steinstraße

Das Probiermahl
Juwelier Elling
Lederecke Pommerening
Restorante Il Castello

Großer und bewegender Abschied



Am 17. Juni 2017 wurde Bernd Kraft nach seinem 49-jährigen aktiven Feuerwehrdienst mit einem Zug aus Menschen und Feuerwehrleuten verabschiedet. Die Wehrführung der Ortswehr Clara-zetkin-Siedlung übergab er an seinen Sohn.

Ein nicht enden wollender Zug an Feuerwehrfahrzeugen und Menschen zog am 17. Juni 2017 durch die Eberswalder Clara-Zetkin-Siedlung. Alle Kameraden der Berufsfeuerwehr, der Freiwilligen Wehren der Stadt, der gesamten Region und aus der Partnerstadt Delmenhorst waren gekommen, um sich von Bernd Kraft zu verabschieden. Nach 49 Jahren ging sein aktiver Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr zu Ende. Mit dem Wechsel in die Alters- und Ehrenabteilung gehen auch 29 Jahre als Ortswehrführer und 17 Jahre als Sprecher der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Eberswalde zu Ende.

„Das nenne ich Ehrenamt im höchsten Maße, solche Maßstäbe erfüllen nur ganz wenige“, so Eberswaldes Bürgermeister Friedhelm Boginski anerkennend und voller Stolz in seinem Grußwort. Große Ereignisse prägten die aktive Feuerwehrzeit von Bernd Kraft, zum Beispiel die große Explosion im Kraftfuttermischwerk 1989, der mehrtägige Einsatz bei der Elbeflut in Radebeul im Jahr 2002 oder der Brand des Reifenlagers in Nordend 2009. Bernd Kraft war fast ein halbes Jahrhundert ehrenamtlich aktiv. „Er zeigte Führungsstärke, war aber auch kompromissbereit, er hatte Empathie für die Menschen und für die Sache selbst“, so

der Bürgermeister, der sich ausdrücklich bedankte und für den neuen Lebensabschnitt nur Gutes wünschte. Auch Marcel Haupt vom Kreisfeuerwehrverband sparte nicht an lobenden Worten. „Dir haben wir es zu verdanken, dass der Kreisfeuerwehrverband am Leben geblieben ist. Auch in deiner neuen Wehr wirst du ein guter Berater sein.“ Für seine Leistung überreichte er Bernd Kraft das Feuerwehr-Ehrenkreuz des Landkreises Barnim. „Kameraden, ich bin überwältigt und sprachlos“, dankte der Geehrte. Seine Nachfolge als Ortswehrführer übernimmt sein Sohn Mathias Kraft. Neuer Sprecher der Freiwilligen Feuerwehr ist Patrick Herzberg.

Im Rahmen der festlichen Verabschiedung wurden folgende Treuemedaillen vergeben und Auszeichnungen vorgenommen:

Beförderungen

Tom Suchau:	Oberfeuerwehrmann
Matthias Kraft:	Hauptlöschmeister
Patrick Herzberg:	1. Hauptbrandmeister
Ingo Richter:	1. Hauptbrandmeister

Auszeichnungen

Madlen Stiebler:	Medaille für „Treue Dienste“ in Kupfer
Nils Rhode:	Medaille für „Treue Dienste“ in Bronze
Ingo Richter:	Medaille für „Treue Dienste“ in Silber
Thomas Ziemke:	Medaille für „Treue Dienste“ in Silber

Neuaufnahmen

Johannes Adamski:	Freiwillige Feuerwehr Eberswalde
Dominik Böttcher:	Freiwillige Feuerwehr Eberswalde
Marty Dauphin:	Freiwillige Feuerwehr Eberswalde
Sascha Günte:	Freiwillige Feuerwehr Eberswalde
Kevin Metzler:	Freiwillige Feuerwehr Finow
Paul Paschke:	Freiwillige Feuerwehr Tornow
Yvonne Huwe:	Freiwillige Feuerwehr Clara-Zetkin-Siedl.
Cindy Wulkow:	Freiwillige Feuerwehr Clara-Zetkin-Siedl.

Industriedenkmale entdecken

Eberswalde gilt als Wiege der preußischen Frühindustrialisierung und der Finowkanal hat die industrielle Entwicklung der Stadt maßgeblich gefördert. Bereits im 17. Jahrhundert entstanden die

Eisenspalterei, das Messingwerk mit seiner Siedlung oder die Papierfabrik. Dank des Ausbaus des Finowkanals und dem Bau der Eisenbahnstrecke Berlin-Stettin konnten Erzeugnisse gut und

günstig transportiert werden, was die industrielle Entwicklung maßgeblich vorantrieb. Zahlreiche Zeugnisse der industriellen Vergangenheit sind heute noch vorhanden. „Doch leider gab es bisher nur wenige Informationen zu diesen bedeutenden Denkmälern, daher wurde zur touristischen Aufbereitung durch das Amt für Wirtschaftsförderung und Tourismus der Stadt Eberswalde ein Projekt initiiert. In Kooperation mit der Gemeinde Schorfheide und dem Verein Unser Finowkanal sind 16 Informationstafeln entstanden“, so Eberswaldes Bürgermeister Friedhelm Boginski. Projektabschließend wurde am 14. Juni 2017 die letzte Informationstafel in Spechthausen vorgestellt. Sie informiert über die Geschichte der Papierfabrik Spechthausen, die bis

ins Jahr 1709 zurückgeht. Bis 1957 wurde in dem Ortsteil von Eberswalde unter anderem fälschungssicheres Papier für Geldscheine produziert. „Wenn es die Fabrik nicht gegeben hätte, gäbe es unseren Ort nicht“, betonte Jörg Müller vom Ortsbeirat. „Genau aus diesem Grunde müssen wir die Industriekultur und die Industriegeschichte unserer Region stärker in den Fokus rücken“, so Eberswaldes Bürgermeister. Auf dem Gebiet der Stadt Eberswalde sind in den vergangenen eineinhalb Jahren 13 Tafeln entstanden, in der Gemeinde Schorfheide drei. Zum Projekt wurde außerdem eine touristische Begleit-Broschüre entwickelt, die den Namen „Industrie. Kultur. Landschaft. – Entdeckungsreise zu Industriedenkmalen

in Eberswalde und dem Finowtal“ trägt. „Die Broschüre enthält ausführliche Beschreibungen der einzelnen Industriedenkmale mit historischen und aktuellen Bildern und wird ergänzt durch touristische Angebote vor Ort“, so Corinna Bergelt, die Tourismusverantwortliche in der Stadt Eberswalde. Gemeinsam mit Anke Bielich von der Gemeinde Schorfheide hat sie das Projekt federführend betreut. Die neue Broschüre beschreibt die verschiedenen Industriedenkmale wie die Stadtschleuse, die Eisenspalterei, den Kranbau, Schöpfurt oder das Kraftwerk Heegermühle und enthält mehrere Tourenvorschläge zu den Industriedenkmalen. Erhältlich ist die Broschüre unter anderem in der Tourist-Info der Stadt Eberswalde in der Steinstraße 3.



Ein Industriedenkmal steht auch in Spechthausen, hier wurde die letzte Infotafel eingeweiht.



Ich kann kochen – leckeres Fortbildungsangebot

Um Obst, Gemüse, Kochrezepte und vor allem das Thema gesunde Ernährung drehte sich eine ganz praktische Fortbildung für städtische Erzieherinnen und Erzieher. Die Fortbildung mit Unterstützung der Sarah Wiener Stiftung und der Barmer trug den Namen „Ich kann kochen“ und vermittelte den 16 Erzieherinnen und Erziehern am 27. Juni 2017 viele Tipps und Tricks, die sogleich ausprobiert wurden.

„Uns als Stadt ist das Thema Ernährung sehr wichtig, auch wenn unsere Einrichtungen Mittag geliefert bekommen. Aber um das Mittagessen geht es auch nicht. Das Thema Kochen und gesunde Ernährung soll ja in den Kitas

und Grundschulen vermittelt werden, zum Beispiel in Koch-AGs“, so Anke Bessel, Leiterin des Sachgebietes Bildung im Amt für Bildung, Jugend und Sport in der Stadt Eberswalde. Die Fortbildung sollte vor allem ein Anreiz sein, das Thema gesunde Ernährung stärker in den Kitaalltag einzubeziehen. Deshalb fand das Angebot im Café im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio statt, wo nach der Theorie immer gleich ein praktischer Teil kam. In kleinen Gruppen wurden Suppen, Salate, Desserts hergestellt. „Das Thema kochen soll wieder in die Einrichtungen, deshalb versuchen wir in dieser Fortbildung den Spaß am Thema, verschiedene Herangehensweisen und

ganz einfache und praktische Rezepte zu vermitteln“, so Anja Hofmann von der Sarah Wiener Stiftung. „Das ist ganz wichtig, denn die Zubereitung von Mahlzeiten passiert in den Familien oft nicht mehr mit den Kindern zusammen oder es wird auf Fertiggerichte ausgewichen“, so die Dozentin. Vor allem versucht die Stiftung den Erziehern und Pädagogen die Angst beziehungsweise Skepsis vor dem Thema zu nehmen. Und deshalb standen auf dem Fortbildungsplan nicht nur leckere Rezeptideen, sondern auch die Vermittlung von Inhalten oder die Planung einer Kocheinheit.

„Ich kann kochen“ ist die größte bundesweite Initiative für praktische Ernährungsbildung



In einer Fortbildung wurden nicht nur einfache und praktische Rezepte theoretisch vermittelt, sondern auch gleich ausprobiert.

für Kita- und Grundschulpädagogen. Initiatoren sind die gemeinnützige Sarah Wiener Stiftung und die Krankenkasse Barmer. Ziel

der Initiative ist es, pädagogische Fach- und Lehrkräfte dafür zu qualifizieren, mit Kindern in ihren Einrichtungen zu kochen.

Happy Birthday Kita Sonnenschein



Kitaleiterin Melanie Gerard übergab ihren Kolleginnen und Kollegen zum Jubiläum eine Sonnenblume zum Dank.

Ein Meer an Seifenblasen, Popcorn und fröhliche Lieder gab es zum 20. Geburtstag der Kita Sonnenschein.

Die Kinder, Eltern und Erzieher der Einrichtung feierten am 23. Juni 2017 ein richtiges Geburtstagsfest.

„Für alle meine Kolleginnen und Kollegen habe ich heute eine Sonnenblume als Geburtstagsgeschenk dabei, denn ohne sie würde der Alltag nicht gelingen“, dankte Kitaleiterin Melanie

Gerard ihrem Team. Glückwünsche im Namen des Bürgermeisters Friedhelm Boginski überbrachte Sozialdezernent Dr. Jan König. „Ich will nicht viele Worte verlieren, ihr wollt feiern. Als Geschenk habe ich eine tolle Überraschung dabei. Euer Herzstück ist die Matschanlage. Damit zukünftig auch die Krippenkinder nach Herzenslust matschen können, wird die bestehende Anlage für die Kleinsten erweitert.“

Die Kita Sonnenschein ist eine von insgesamt 13 städtischen Kindertagesstätten, die mehr als 160 Kinder bis zum Grundschulalter beherbergt.

Die Kita in der August-Bebel-Straße wurde vor vier Jahren für rund 1,9 Millionen Euro grundhaft saniert. Die Einrichtung kooperiert unter anderem mit dem Fußballverein Lok Eberswalde oder mit der Bäckerei Märkisch Edel.

Einladung zur Nacht der Jugend

Der Anschlag auf Amadeu Antonio vor 27 Jahren hat Eberswalde verändert. Der angolische Vertragsarbeiter war das erste Opfer rassistischer Gewalt nach der deutschen Wiedervereinigung. Seitdem wurde der Fall aufgearbeitet, die Stadt hat sich zur Erinnerungskultur verpflichtet, ein Haus wurde nach ihm benannt.

Die Stadt ist weltoffener und toleranter geworden, Studenten aus den verschiedensten Ländern und mehr als 1.000 Asylsuchende haben hier ein Zuhause gefunden. „Das ist nur möglich, weil wir uns unserer Geschichte gestellt haben“, so Eberswaldes Bürgermeister Friedhelm Boginski. Aus diesem Grunde lädt die Stadt Eberswalde zur

ersten Eberswalder Nacht der Jugend ins Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio ein. „Die Arbeit mit Jugendlichen ist mir wirklich eine Herzensangelegenheit und die Nacht der Jugend ist ein Versuch, neue Wege zu gehen“, so der Bürgermeister. „Wir planen diese Nacht als Erinnerungsveranstaltung unter dem Leitmotiv Freiheit. Wir wollen die Jugendlichen mit ihren Ideen und Vorstellungen einbeziehen“, so Jugendkoordinatorin Katrin Forster-König und Kai Jahns, Koordinator für Toleranz in Eberswalde, unisono. Beide sind federführend für die Organisation der Nacht verantwortlich.

Im Rahmen der Nacht der Jugend können sich Jugendliche mit verschiedenen Ideen

und Projekten vom HipHop-Act bis zum YouTube-Clip beteiligen. „Erlaubt ist alles, was für Vielfalt und gelebte Demokratie steht“, so die Jugendkoordinatorin. Auch der politische Fachausschuss, der Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport wird sich in die Nacht der Jugend aktiv mit einbringen, die am 6. Dezember 2017 um 17 Uhr beginnen wird.

Für die Nacht der Jugend wurden bereits die Schulen und Jugendeinrichtungen der Stadt angesprochen und ausdrücklich eingeladen. Für Rückfragen stehen die Jugendkoordinatorin Katrin Forster-König und der Koordinator für Toleranz Kai Jahns als Ansprechpartner zur Verfügung.

Auszeichnung

21 Betriebe wurden von der Industrie- und Handelskammer Ostbrandenburg, der Handwerkskammer Ostbrandenburg und dem Netzwerk Zukunft, Schule und Wirtschaft für Brandenburg e.V. ausgezeichnet. Als „Unternehmen mit ausgezeichnetem Berufs- und Studienorientierung“ dürfen sich aus Eberswalde die Firma Bohn – Die Klempner, die Dachdeckerei Schönbrodt und das Pflegewohnheim

„Im Wolfswinkel“ nennen. Zur Auszeichnung gratulierten im Rahmen einer Feier im Paul-Wunderlich-Haus in Eberswalde IHK-Präsident Dr. Ulrich Müller, der Geschäftsführer der Handwerkskammer, Uwe Hoppe, und Diana Golze, die Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie.



IHK-Präsident Dr. Ulrich Müller überreicht Unternehmer Matthias Bohn die Auszeichnung.

Aus den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung

Fraktion DIE LINKE

Fraktionsvorsitzender:

Jürgen Wolff

Fraktionsbüro:

Heegermühler Straße 15,
16225 Eberswalde

Ansprechpartner:

Jürgen Wolff

Sprechz.:

Fr 10-12 Uhr
und 14-16 Uhr
nach Vereinbarung

Telefon:

03334/236987

Fax:

03334/22026

Email:

fraktion-eberswalde@

dielinke-barnim.de

www.dielinke-barnim.de

DIE SPD - Fraktion

Fraktionsvorsitzender:

Hardy Lux

Fraktionsbüro:

Karl-Marx-Platz 4,
16225 Eberswalde

Ansprechpartner:

Johannes Kraushaar

Sprechz.:

Mo-Mi 9-17 Uhr,
sowie nach telefon.
Vereinbarung

Telefon:

03334/22246

Email:

stadtfraktion@

spd-eberswalde.de

www.spd-eberswalde.de

www.spd-finow.de

CDU - Fraktion

Fraktionsvorsitzender:

Uwe Grohs

Fraktionsbüro:

Steinstraße 14,
16225 Eberswalde

Ansprechpartner:

Manuela Herfurth

Sprechz.:

Di 8-10 Uhr,
Do 8-11 Uhr,
nach Vereinbarung

Telefon:

03334/818606

Email:

info@

cdu-eberswalde.de

www.cdu-eberswalde.de

Bürgerfraktion

Eberswalde

Fraktionsvorsitzender:

Götz Herrmann

Fraktionsbüro:

Eisenbahnstraße 51
16225 Eberswalde

Ansprechpartner:

Conrad Morgenroth

Sprechz.:

Mo 15-18 Uhr,
Mi 9-12 Uhr,
Do 9-12 Uhr,
nach Vereinbarung

Telefon:

03334/366152

Funk:

0178/1572876

Email:

info@buerger-fuer-

eberswalde.de

info@buergerfraktion-

barnim.de

www.buergerfraktion-barnim.de

Fraktion DIE LINKE

Liebe Eberswalder Bürger*Innen,

in den Juli Sitzungen der beratenden Ausschüsse wurde der aktuelle Stand der Konzeptionierung für den Weiterbetrieb des Familiengartens vorgestellt und breit diskutiert.

Für uns, die Fraktion „DIE LINKE“, steht als Fazit fest: Wir unterstützen und tragen den Familiengarten weiterhin und sehen in ihm eine wichtige Eberswalder Einrichtung für Familien und Kinder im Besonderen. Der Familiengarten kann neben dem Tierpark und dem Baff eine Einrichtung mit überregionaler Trag- und Reichweite sein der das familienfreundliche und positive Bild Eberswaldes sinnvoll stützt. Der soziale Charakter als Naherholungsbereich mit sicherem und abgeschlossenem Umfeld muss erhalten bleiben. Um den Familiengarten in dieser Richtung weiter auszubauen gibt das Konzept einige wichtige Hinweise. Davon halten wir für die Wichtigsten:

Den Einsatz eines Familiengartenmanagers, vor allem für die touristische Vermarktung. Dabei muss unbedingt auf fachliche Kompetenz und Erfahrung geachtet werden, auch wenn das

bedeutet einen externen Fachmann beauftragen zu müssen. Die Anlagen müssen mit Schwerpunkt „Attraktionen für Kinder und Familien“ ausgebaut oder variiert werden. Dieses Vorgehen hat sich in der Vergangenheit bewährt und wird sich in Verbindung mit einem Manager und einer Bedarfsorientierung weiterhin bewähren. Weitere sinnvolle Vorschläge sind dann operativ zu diskutieren und umzusetzen.

Die Fraktion „DIE LINKE“ spricht sich entschieden gegen eine Zerstückelung der Anlage zu Gunsten der Entwicklung eines Wohnquartiers oder gar dem kompletten Rückbau des Geländes aus. In keiner dieser Varianten wäre ein wirtschaftlicher Vorteil zu erwarten, der den Wegfall der Einrichtung mit seinen Vorzügen im gesellschaftlich sozialen Bereich und seinem Beitrag zum Image der Stadt Eberswalde im Ansatz aufwiegen könnte. Eine Einrichtung wie den Familiengarten soll und kann die Stadt Eberswalde sich leisten.

Jürgen Wolff, Fraktionsvorsitzender

DIE SPD - Fraktion

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder,

wie angekündigt haben wir uns im vergangenen Monat mit der Entwicklung des Bahnhofs in Eberswalde beschäftigt. Die Diskussionen mit Frau Leuschner von der Stadtverwaltung waren dazu sehr produktiv und konstruktiv. Sie teilte uns mit, dass wir in circa einem halben Jahr mit einer Machbarkeitsstudie rechnen können, die die weitere Arbeit zu diesem Thema mit Fakten untermauern wird. Wir sind gespannt!

In den vergangenen Wochen haben wir uns bereits mit dem Thema Jugendclub auseinander gesetzt. Daran schließt sich unsere Anfrage zum Bedarf einer Jugenddisco in Eberswalde an. Leider scheint auch hier das Rathaus keinerlei Bedarf zu sehen, was bei uns ein wenig Unverständnis auslöst. Immerhin gibt es kein vergleichbares Angebot in der Stadt.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen und unserem langjährigen Fraktionsmitglied Eckhard Schubert zur Verleihung der Willy-Brandt-Medaille gratulieren. Sein ausdauerndes und

tolles Engagement seit Gründung der SPD in Finow/Eberswalde verdient eine solche Anerkennung.

In einem gemeinsamen Schreiben mit unserem Landtagsabgeordneten Daniel Kurth und unserem Bundestagsabgeordneten Stefan Zierke haben wir uns an den Landesbetrieb Straßenwesen gewandt. Thema sind die Dauerbaustellen und die vielen Schlaglöcher in der Stadt. Als Mandatsträger möchten wir gemeinsam erfahren, wann die Baustellen fertig und die Schäden an den Straßen behoben sind und Druck ausüben, um Bewegung in die Sache zu bekommen.

Wir werden die Sommerpause nutzen, um Vergangenes zu bewerten und uns thematisch auf den Herbst und Winter einzustimmen. Ich wünsche Ihnen und Ihren Liebsten einen schönen und hoffentlich erholsamen Sommer.

Ringo Wrase, stellvertretender Fraktionsvorsitzender

CDU - Fraktion

Liebe Eberswalder Bürgerinnen und Bürger,

am 8. Juli 2017 hat die CDU Eberswalde ihr Bürgerfest im Park am Weidendamm mit vielen Besuchern und Gästen durchgeführt. Im Mittelpunkt des Rahmenprogrammes standen die Musik, die Unterhaltung auch mit viel Kinderspaß und die Gespräche mit den Bürgerinnen und Bürgern. Die Mitglieder unserer Fraktion haben auch in diesem Jahr das Bürgerfest mit vorbereitet. Die CDU-Stadtverordneten haben die Feier auch dafür genutzt, um mit den Eberswalderinnen und Eberswaldern bzw. mit den Besuchern Gespräche zu führen. Schwerpunkte dabei waren u. a. die Verbesserungen zur Verkehrsinfrastruktur, ein schnelles Internet und nachhaltige, aber auch bezahlbare Energie.

Die CDU-Stadtfraktion hat eine schriftliche Anfrage an die Stadtverwaltung bezüglich des Kita- und Hortbetriebsbedarfes in

der Stadt Eberswalde gestellt. Dabei ging es insbesondere um die Prüfung und Klärung von Fragen zu einem Neubau eines Hortes an der Bruno-H.-Bürgel-Schule. Die Beantwortung unserer Fragen erfolgte in der Stadtverordnetenversammlung vom 29. Juni 2017 und wird im Rahmen der nächsten Fraktionssitzung diskutiert.

Der in den Ausschüssen dargestellte Entwurf zur Konzeptfortschreibung für den Familiengarten hat die Erwartungen unserer Fraktion bisher nicht voll erfüllt, da die angestrebten Entwicklungen im Hinblick auf Industriekultur, Tourismus und Naherholung nicht ausreichend beschrieben und wirtschaftlich bewertet worden sind.

Uwe Grohs, Fraktionsvorsitzender

Bürgerfraktion Eberswalde

Liebe Eberswalder*innen,

am 17. Juni 2017 fand bereits zum zehnten Mal das Straßenkulturfest FinE statt. Nach den Kostenexplosionen in den Vorjahren war es daher unsere Aufgabe nun ganz genau hinzuschauen und uns bei den Eberswalder Bürgern umzuhören, wie das Fest denn so „ankommt“. Schon über den Mittag stellte sich bei einigen Besuchern Ernüchterung ein. Bis zum Nachmittag empfanden die meisten von uns befragten Besucher das Fest als viel zu ruhig und der Begriff „enttäuschend“ viel häufig. Die wenigen und sehr versprengten Stände im Gebiet sowie die Aufführung der Rathauskletterer wurden von vielen Besuchern als sehr irritierend wahrgenommen. Besonders positiv wurden dafür aber der Kinderbereich der Sparkasse und das Programm der Bühne an der Kirche bewertet. Wer das Glück hatte alle Walking Acts zu sehen, wurde sicher mit einem abwechslungsreichen Programm auf dem Markt belohnt. Dennoch müssen wir auch in diesem Jahr zum wiederholten Male

anmahnen, dass es für Jugendliche im Alter von 10 bis 20 wieder keine interessanten Angebote zum Verweilen auf dem Fest gab. Das abendliche Programm mit der Disko und dem Tanzabend im Hof des Paul-Wunderlich-Hauses wurden als sehr positiv bewertet. Der Abschluss des Tages mit einer etwas unmotiviert wirkenden Feuershow ist dann wohl aber wirklich Geschmackssache. Unsere Fraktion ist der Meinung, dass wir nach zehn Jahren an einen Punkt gekommen sind, wo wir ausführlich über das zentrale Fest für die Eberswalder Bürger reden und wichtige Fragen stellen sollten. Daher werden wir im September mit einer Beschlussvorlage zum FinE in die Ausschüsse und in die StVV gehen und hoffen, dafür bereits im Vorfeld Befürworter in den anderen Fraktionen zu finden. Bis dahin wünschen wir allen Bürger*innen sowie den Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung eine erholsame und schöne Sommerzeit!

Götz Herrmann, Fraktionsvorsitzender



FDP - Fraktion

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder, auf ihrer letzten Versammlung beschlossen die Stadtverordneten eine Änderung der Satzung zum Bürgerhaushalt. Die am weitesten gehende Änderung, eingebracht durch die Bürgerfraktion Eberswalde, bestand darin, Vorschläge, die „die Förderung zur Planung und Durchführung von festlichen Veranstaltungen anlässlich eines Ereignisses wie Schulabschlussfeiern, Initiationsfeiern, Jubiläen und ähnliches“ zum Gegenstand haben, vom Bürgerhaushalt auszuschließen. Unsere Fraktion lehnte diesen Änderungsvorschlag, wenngleich vergeblich, so doch entschieden ab. Die Beweggründe für unseren Widerstand gegen diesen Änderungsvorschlag möchten wir hier noch einmal darlegen: Der Bürgerhaushalt ist ein Instrument der direkten Demokratie in Eberswalde, d.h. hier sind nicht die Stadtverordneten Träger der Entscheidung, sondern jeder (wahlberechtigte im Sinne der Satzung) Eberswalder Bürger trägt mit seiner Stimme zur Annahme eines Vorschlages aus dem Bürgerhaushalt direkt bei. Anlass für den Änderungsantrag der Bürgerfraktion war die Förderung von Abiturfeiern, welche „in der Bevölkerung zu einigen Irritationen geführt“ haben. Nun kann man aus unserer Sicht tatsächlich sehr geteilter Meinung über die Förderung von

Abiturfeiern sein. Allerdings meinen wir, dass die Entscheidung darüber nicht die Stadtverordneten durch eine Einschränkung in der Satzung, sondern die Eberswalderinnen und Eberswalder direkt treffen sollten. Wir meinen also, dass die Bürger, die diese ‚Abiturfeier-Förderung‘ ablehnen, ihre Ablehnung mit ihrer Entscheidung zu den Vorschlägen des Bürgerhaushaltes kundtun sollten, am besten noch indem sie eigenen Vorschläge zu Abstimmung einbringen. Letztlich ist eine Einschränkung der Souveränität der Bürger, wenn die Stadtverordneten gezielt die Vorschlagsmöglichkeiten des Bürgers einschränken. Ganz besonders sehen wir die Vorschlagsmöglichkeiten durch die Formulierung „Planung und Durchführung von festlichen Veranstaltungen anlässlich eines Ereignisses“ eingeschränkt. Wir bedauern diese – aus unserer Sicht – unnötige Einschränkung der Initiative und Kreativität der Eberswalder zum Bürgerhaushalt, möchten Sie jedoch gleichwohl einladen, den 16. September, als ‚Tag der Entscheidung‘ für den Bürgerhaushalt 2018 in Ihrem Terminkalender zu reservieren.

Götz Trieloff, Fraktionsvorsitzender

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Das Bürgerbudget oder die Jagd nach dem Geld Mittels Bürgerbudget beteiligt die Stadt Eberswalde die BürgerInnen seit nunmehr sechs Jahren an der Gestaltung eines kleinen Teiles ihres Haushaltsplans. Das dabei einzuhaltende Verfahren wird seit 2012 durch eine eigene Satzung geregelt. Inhaltlich werden den Einreichern von Vorschlägen keinerlei Grenzen gesetzt. Es ist demnach fast alles denkbar, wenn die Vorschläge in die Zuständigkeit der Stadt fallen und den verfügbaren Kostenrahmen nicht sprengen. Viele Vereine versuchen, über das Bürgerbudget einen Zuschuss für ein Vereinsprojekt zu erlangen. Diese Vorschläge sind meist sehr speziell. Oft sind sie so angelegt, dass sie in erster Linie dem Verein dienen.

In den vergangenen Jahren zeigte sich, dass es bei der Vergabe der Mittel darauf ankommt, schon vor dem „Tag der Entscheidung“ viele Unterstützer für einen Vorschlag zu gewinnen. Folglich ist eine umfassende Diskussion und Abwägung von Vorschlägen gar nicht mehr Gegenstand des Verfahrens. Aus unserer Sicht sollte ein Vorschlag einen Beitrag für die Allgemeinheit und/oder zur Stadtentwicklung leisten. Dies sollte in der Satzung als Zulassungskriterium verankert werden. Wir sehen daher auch nach der jüngsten Änderung der Satzung zum Bürgerhaushalt noch weitergehenden Diskussionsbedarf.

Karen Oehler, Fraktionsvorsitzende

Fraktion Alternatives Wählerbündnis Eberswalde

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder, unser Dank, tiefer Respekt, Anerkennung und persönliche Wertschätzung gilt dem Mitte Juni 2017 vor Vollendung seines 65. Lebensjahres verabschiedeten langjährigen ehrenamtlichen Sprecher der Freiwilligen Feuerwehren Eberswalde Bernd Kraft, der zugleich auch seit vielen Jahren Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr in der Clara-Zetkin-Siedlung war. Patrick Herzberg, Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Finow, folgt ihm in der Funktion als Sprecher der Freiwilligen Feuerwehren Eberswalde. Matthias Kraft übernahm das „Familienerbe“ als neuer Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr der Clara-Zetkin-Siedlung. Beiden wünschen wir für ihre neuen ehrenamtlichen Aufgaben alles Gute. Am 1. Juni war der Leiter der Polizeiinspektion Barnim, Polizeioberrat Jens Starigk, u. a. auf unsere Initiative, Gast der

öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung. Seine Aussagen zur aktuellen Entwicklung des Verkehrsunfallgeschehens und der Kriminalitätsentwicklung im Landkreis Barnim und in der Kreisstadt Eberswalde blieben leider in vielen Passagen sehr vage und oberflächlich. Wir bedauern es sehr, dass Jens Starigk nicht die Chance nutzte, anhand unseres vorab übermittelten Fragekatalogs, die aktuellen Entwicklungen konkret orts- und stadtteilbezogen zu reflektieren. Die Eckpunkte zur Kriminalitätsprävention und der Erlass zu Sicherheitspartnerschaften des Brandenburger Ministerium für Inneres und Kommunales (MIK) vom gleichen Tag sollten Anlass sein, sich nach der Sommerpause zu konkreten und realitätsbezogenen Maßnahmen für die Stadt Eberswalde in der Verwaltungsspitze und in der Kommunalpolitik zu verständigen.

Carsten Zinn, Fraktionsvorsitzender

Bündnis Eberswalde

Liebe Eberswalder Bürgerinnen und Bürger, nach sechs Monaten des Bestehens unserer Fraktion können wir eine positive Bilanz unserer Arbeit ziehen. Wir sind in der Fraktionslandschaft der Stadtverordnetenversammlung etabliert und wirken aktiv am kommunalpolitischen Geschehen mit. Zahlreiche Bürger kommen vertrauensvoll mit ihren Anliegen zu uns und bitten um Nutzung unserer kommunalpolitischen Möglichkeiten zur Lösung ihrer Probleme. Wir sind in den regionalen Medien mit Stellungnahmen und Vorschlägen zu aktuellen kommunalpolitischen Fragen konstruktiv und kritisch präsent und bringen in die Ausschüsse und in die Stadtverordnetenversammlung Anfragen und Beschlussvorlagen ein. Wir nutzen die Möglichkeit, in den Ausschüssen mitzudiskutieren, wenn uns auch ein Ausschusssitz mit Stimmrecht mehrheitlich verwehrt wurde. Unsere Vorschläge zur Aktivierung des Kinder- und Jugendparlamentes, zur Unterstützung von Graffiti-Schmierereien Betroffener, zur Schaffung der Stelle eines Citymanagers und zum Umsetzen der optimalsten Variante der Gestaltung der Waldsportanlage in Finow wurden mehrheitlich abgelehnt. Wir erhielten die Möglichkeit, in der Arbeitsgruppe zur Auswahl eines künftigen Betreibers des Cafés im Bürgerbildungszentrum

Amadeu Antonio in der Kombination von Café und kulturellen Aktivitäten mitzuwirken. Hier können wir als Fraktion bereits im Vorfeld der Entscheidung qualitativ Prioritäten im Bürgerinteresse und der Bürgerbildung zu setzen. Wir diskutierten, dass von einigen Fraktionen eingebrachte einschneidende Änderungswünsche bezüglich der Zulassung von Vorschlägen zum Bürgerbudget die bisherige Erfolgsgeschichte dieser schönen Tradition in Frage stellen und durch Ausgrenzung von spezifischen Antragstellern undemokratisch und intransparent zu drohen werden. Wir befürworten das vorliegende nachhaltige Konzept zur künftigen Nutzung des Familiengartens als ausgezeichneten und tragenden Denkanlass zur ganzheitlichen Pflege unserer in Eberswalde vorhandenen Industriekultur. Kommen Sie gern auch in der Sommerpause mit Ihren Fragen und Problemen auf uns zu. Wir möchten uns auch weiterhin in der kommunalpolitischen Arbeit Ihren Anliegen widmen. Wir wünschen Ihnen eine schöne und erholsame Zeit und freuen uns auf unser weiteres gemeinsames Wirken für unsere Stadt.

Viktor Jede, Fraktionsvorsitzender

FDP - Fraktion

Fraktionsvorsitzender:
Götz Trieloff
Fraktionsbüro:
Paul-Radack Straße 1
16225 Eberswalde
Ansprechpartner:
Götz Trieloff
Sprechzeiten:
nach Vereinbarung
Fax: 03334/29411
Funk: 01520/8957217
Email: Goetz.Trieloff@FDP-Eberswalde.de
www.fdp-eberswalde.de

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Fraktionsvorsitzender:
Karen Oehler
Fraktionsbüro:
Friedrich-Ebert-Str. 2,
16225 Eberswalde
Ansprechpartner:
Thorsten Kleinteich
Sprechz.: Mo-Do 10-16 Uhr
Telefon: 03334/384074
Fax: 03334/384073
Email: kv.barnim@gruene.de
www.gruene-barnim.de

Fraktion Alternatives Wählerbündnis Eberswalde

Fraktionsvorsitzender:
Carsten Zinn
vorläufige Fraktionsadresse:
Frankfurter Allee 57,
16227 Eberswalde
Ansprechpartner:
Carsten Zinn
Sprechz.: nach Vereinbarung
Telefon: 03334/354268
Funk: 0170/2029881
Email: kommunal@gmx.de

Bündnis Eberswalde

Fraktionsvorsitzender:
Viktor Jede
vorläufige Fraktionsadresse:
Eberswalder Straße 121
16227 Eberswalde
Ansprechpartner:
Viktor Jede
Sprechz.: nach telefonischer Vereinbarung
Telefon: 0171/7677001
Email: info@viktor-jede.de

Hier treffen Sie Ihre Ortsvorsteher

OT Sommerfelde – Werner Jorde
Gemeindehaus Alte Schule,
An der Rüster 2, Jeden 1. Montag,
16-17 Uhr, Telefon: 03334/212719
(außerhalb der Sprechzeiten unter
Telefon: 03334/24697)

OT Spethausen – Matthias Stiebe
Gemeindezentrum, Spethausen 39
Jeden 1. Montag, 18-19 Uhr,
Telefon: 0173/3836884

OT Tornow – Michael Mussong
Gemeindehaus, Dorfstraße 25
Jeden 1. Montag, 18-19 Uhr,
Telefon: 0157/52098204

Sportliches Dorffest

Der Ortsteil Spechthausen hatte zum traditionellen Waldhof-Cup und zum Dorffest geladen. Zwölf Teams hatten sich am 23. und 24. Juni 2017 auf dem Sportplatz von Spechthausen eingefunden und kickten um den Cup.

„Der Waldhof-Cup und das Dorffest gehören zu den Höhepunkten im Jahr und wir freuen uns, dass sich immer wieder so viele Teams anmelden“, so Ortsvorsteher Matthias Stiebe.

Verschiedene Teams aus der Region, unter anderem aus Biesenthal, aus dem Eberswalder Brandenburgischen Viertel, von der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde oder aus Polen und Franken kickten bei durchwachsenem Wetter auf dem Platz.



Teams aus der Region, aus Franken und aus Sachsen kickten beim Waldhof-Cup in Spechthausen.

Am Ende siegten die Gäste aus Sachsen und konnten den Waldhof-Cup für sich entscheiden. Die Ehrung unterstützten die Cheerleader „Golden Phoenix“ mit einem temporeichen Auftritt.

Danach gab es für die großen und natürlich auch die kleinen Dorfbewohner ein tolles Fest mit verschiedenen Kreativangeboten für die Jüngsten, toller Musik und kulinarischen Leckereien.

Internationale Filmkultur in Eberswalde

Die Vorbereitungen für das diesjährige 14. Filmfest Eberswalde laufen bereits auf Hochtouren. Seit dem Einsendeschluss für filmische Beiträge am 1. Mai befassen sich die Programmbeiräte mit den 912 Einsendungen aus 71 Ländern. Dieses Jahr sind unter anderem Beiträge aus Argentinien, Mexiko, Moldawien, Weißrussland, Ruanda, Zimbabwe, China und Haiti mit dabei. Eine internationale Mischung, die eine interessante Auswahl an Filmen mit verschiedenen kulturellen Hintergründen verspricht. Gleichzeitig ist es eine verantwortungsvolle Aufgabe, aus dieser Menge an Filmen

die finale Auswahl zu treffen. Die Filmbeiträge werden im Oktober dem Publikum in den Kategorien lange und kurze Dokumentationen, Kurzspiel- und Animationen vorgestellt und neben der Jurybewertung für den Publikumspreis zur Wahl gestellt.

Das Filmfest Eberswalde – die Provinzial lobt einen neuen Preis aus.

Die Organisatoren befassen sich schon seit längerem mit dem Thema Nachhaltigkeit und dessen Bedeutung in Filmen. Ein Thema, das allgegenwärtig ist und nichts an Wichtigkeit verloren hat. Das Medium Film kann einprägsam

die Notwendigkeit einer nachhaltigen Lebensweise transportieren. Kenneth Anders, Festivalleiter der Provinziale, bringt das Thema so auf den Punkt: „Wie können wir leben, ohne uns dabei selbst zu gefährden? Diese Frage ist so alt wie die Menschheit selbst. In den vielen versuchten Antworten stecken nicht nur nüchterne Stoffbilanzen, sie sind zugleich immer eine Suche nach dem guten Leben, nach einer Chance auf Glück im Wissen um die menschliche Bedürftigkeit.“ Diese Fähigkeit, sich am besten mit dem fortwährenden Problem auseinanderzusetzen zu können, wird nun im Rahmen des Filmfestes mit dem neuen Sonderpreis prämiert. Da die Provinziale keine Filme mit Wohlfühl-Botschaften auszeichnen will, sondern die schwierigen und unbequemen Aspekte des Nachhaltigkeitsproblems sichtbar machen soll, haben die Festivalmacher ihrem Sonderpreis einen einfachen und pointierten Namen gegeben: DER STACHEL.

Das 14. Filmfest Eberswalde, das neben den Wettbewerben auch wie gewohnt ein vielfältiges Rahmenprogramm bieten wird, findet vom 7. bis 14. Oktober 2017 im Paul-Wunderlich-Haus Eberswalde statt.



Die Preise für das diesjährige Filmfest sind bereits angefertigt. Nun gilt es, die finale Auswahl zu treffen.

Foto: T. Stapel

Ferienkalender 2017

Bald beginnen die von vielen heiß ersehnten Sommerferien! Genau richtig erscheint da der Sommerferienkalender 2017 für die Stadt. Er enthält auf 20 Seiten Sommer, Sonne und einfach tolle Ferien-



angebote! Er gibt einen Überblick über die Angebote der vielen Einrichtungen der Stadt für die sechswöchige Ferienzeit. Der Sommerferienkalender für 2017 ist auf der Homepage der Stadt Eberswalde zu finden und wird in allen Einrichtungen in der Stadt wie Kindertagesstätten, Schulen, Vereinen, Sportvereinen, Beratungsstellen oder Jugendfreizeiteinrichtungen ausgelegt. Vom 20. Juli 2017 bis zum 3. September 2017

haben Kinder und Jugendliche in Brandenburg und Berlin ihre großen Ferien. Für diese Zeit soll den Eberswalder Kindern und Jugendlichen der Kalender zeigen, was in ihrer Stadt an Aktivitäten angeboten wird. „Schöne Ferien sind auch Zuhause erlebbar, das zeigt der neue Ferienkalender ganz deutlich“, so Dr. Jan König, der kommissarische Sozialdezernent der Stadt. Der Kalender wird schon jetzt verteilt, so können sich Kinder und Eltern schon vor den Ferienzeit einen Überblick verschaffen und ihre Freizeit planen.

Der Sommerferienkalender 2017 wurde im Amt für Bildung, Jugend und Sport erstellt.

Tigerradtour mit prominenter Unterstützung



Alle Teilnehmer der Tigerradtour wurden am Ende der Fahrt mit großem Jubel am Eberswalder Zoo empfangen.

335 Sportler sind am vierten Juniwochenende wieder für den Eberswalder Zoo in die Pedale getreten. Organisiert vom Verein der Freunde und Förderer des Zoos sind bei der 13. Tigerradtour 40.000 Euro für die Einrichtung zusammen gekommen.

Zoodirektor Dr. Bernd Hensch bedankte sich bei allen Unterstützern und war erleichtert, den Zoo ohne Verletzte zu erreichen. Die 13. Tigerradtour bestand wieder aus zwei unterschiedlichen Strecken

– einer 200 Kilometer Tour über Bernau und Templin und einer 115 Kilometer langen Strecke, die unter anderem durch Eichhorst, Bernau und Liebenwalde führte. Die 13. Tigerradtour wurde in diesem Jahr durch einen prominenten Radler begleitet. Olaf Ludwig, unter anderem Friedensfahrts-Teilnehmer, nahm an der kürzeren Strecke für den Zoo teil. Die Teilnehmer der Tour wurden am späten Nachmittag lautstark am Eberswalder Zoo willkommen geheißen.

Was macht man mit einer Zuckertüte?

Ist eine Zuckertüte mit Zucker gefüllt und muss die am ersten Schultag mitgebracht werden? Wie sieht ein Hausaufgabenheft aus und was ist ein Turnbeutel? Diese und ähnliche Fragen stellen sich demnächst wieder neu zugezogene Eltern, deren Kinder im September in Eberswalde eingeschult werden. Ihre Kinder können inzwischen ganz gut Deutsch, sie selber sitzen wieder auf der Schulbank, um Deutsch zu lernen. Es sind Frauen und Männer, die in unserer Stadt wohnen, die zum Beispiel aus Syrien, Eritrea, dem Iran, Afghanistan oder Somalia zu uns gekommen sind, weil ein normales Leben im Heimatland nicht mehr denkbar war. Auf der anderen Seite ist die Zahl der Helfenden in Eberswalde groß und im letzten Jahr haben sich bereits Freundschaften zwischen Geflüchteten und Menschen, die schon länger in unserer Stadt leben, gebildet. Freiwillige geben

Kommunikationsunterricht, unterstützen bei Ämter- und Arztbesuchen, helfen in der Kleiderkammer oder spenden Haushaltsgegenstände. Die Bürgerstiftung Barnim Uckermark möchte mit ihrem Patenschaftsprojekt „Gemeinsame Sache“ Menschen in Eberswalde zusammen bringen – diejenigen, die sich Unterstützung wünschen und diejenigen, die helfen möchten. Die Vermittlung übernimmt die Freiwilligenagentur. Es wird versucht, Menschen mit gemeinsamen Interessen zusammen zu bringen, Hilfsangebot und -anfrage so gut wie möglich zu verbinden. „Mit einer Patenschaft verpflichtet man sich nicht auf Ewigkeit“ so die Organisatorinnen von der Freiwilligenagentur. Kontakt: Katja Schmidt, Andrea Grüneberg, Freiwilligenagentur Eberswalde, Tel: 03334/2594959 oder schmidt@buengerstiftung-barnim-uckermark.de

Die Malerin Anna Werkmeister bestreitet die aktuelle Ausstellung in der Kleinen Galerie Eberswalde. „Sehimpulse“ heißt der Titel der Schau, die dem 28. Juni 2017 zu sehen ist. Die Malerin ist 1949 in thüringischen Dingelstedt geboren, hat in Erfurt unter anderem Realistisches Gestalten studiert und hat 1984 in Berlin ihre erste Ausstellung eröffnet. Einige Jahre später begann sie, ihre reduzierte, konkrete Bildsprache zu entwickeln. Anna Werkmeister ist vor allem für ihre analytischen und strukturierten Werke bekannt, in denen sie die Fläche des Bildes gliedert und aufteilt und sich mit der Raumstruktur insgesamt auseinandersetzt. Linien und Raster dominieren die Werke, die oft reduziert und formal-streng erscheinen. Anna Werkmeister lebt in Berlin und wurde für ihr künstlerisches Schaffen mehrfach mit Stipendien und Preise ausgezeichnet. In der Ausstellung

Ausstellung „Sehimpulse“ in der Kleinen Galerie

„Sehimpulse“ werden vor allem Werke zu sehen sein, die sich mit der Landschaftsmalerei des 19. Jahrhunderts auseinandersetzen und zugleich eine Verbindung mit der Gegenwart eingehen. Weiterhin interessiert sie sich seit einigen Jahren für neue Medien und arbeitet in ihren

Ausstellungen auch mit Videoinstallationen und Videostills. Die Ausstellung „Sehimpulse“ ist bis Anfang September in der Kleinen Galerie im SparkassenForum zu sehen. Am 5. September 2017 um 17 Uhr ist die Künstlerin noch einmal direkt im Galeriegespräch zu erleben.



Dr. Jan König während der Ausstellungseröffnung mit den Künstlerinnen Anna Werkmeister und Ina Abuschenko-Medwejeda. Foto: Bernd Hiepe

Anzeige

Ein gelungenes Fest – Es wurde gesungen und getanzt

Das diesjährige Sommerfest unseres Betreuten Wohnens fand zum ersten Mal gemeinsam mit der Tagespflege und dem Altenpflegeheim in Eberswalde statt. Nico Brückmann, Vorstandsvorsitzender des Kreisverbandes Uckermark West/Oberbarnim e.V., eröffnete das Fest mit einer kurzen Eröffnungsrede. Mit circa 160 Bewohnern und Gästen verbrachten wir

einen tollen und erlebnisreichen Tag. Der Nachmittag startete mit Kaffee und Kuchen, der teilweise von den Pflegekräften und Betreuern selbst gebacken wurde. Musikalisch begleitete uns Herr Richter durch den Tag. Er spielte Lieder, die unsere Bewohner an frühere Zeiten erinnerte und sie somit zum Singen, Schunkeln und Tanzen ermuntern konnte.

Trotz des abwechslungsreichen Wetters war die Stimmung unter den Besuchern und Gästen hervorragend. Zusätzlich sorgten unser Heimchor sowie die flotten Schwestern aus Templin für ein unterhaltsames Nachmittagsprogramm. Den Tag ließen wir mit einem gemütlichen Abendessen ausklingen. Es gab gegrillte Bratwürste und Fleisch, die



wir mit Salaten und Kräuterbutterbroten servierten. Ein herzliches Dankeschön möchten wir an dieser Stelle unseren beiden ehrenamtlichen Helfern sowie unseren Mitarbeitern aussprechen, die

uns mit viel Mühe und Fleiß tatkräftig unterstützt haben. Somit bereiteten sie unseren Bewohnern und Gästen mit dem erlebnisreichen Fest eine große Freude.

Janine Schröder



Deutsches Rotes Kreuz

Aus Liebe zum Menschen.



Sie brauchen uns? Wir sind für Sie da!

- + Häusliche Krankenpflege
- + Beratungsstelle für Demenzzranke
- + Dementenbetreuung in der Häuslichkeit/in der Gruppe
- + Begegnungsstätte
- + Service Wohnen
- + Katastrophenschutz
- + Wasserwacht
- + Erste Hilfe Ausbildung
- + Insolvenzberatung
- + Kleiderstube für jedermann

Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim e.V. Bereichsgeschäftsstelle
 Rathauspassage 16225 Eberswalde
 Breite Straße 40
 Telefon: 03334 381989

Altenpflegeheim „Barnimpark“ & Tagespflege Service Wohnen & DRK Betreuungszentrum
 Potsdamer Allee 40-44, Tel.: 03334 55502

WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH

betreuen – vermieten – bauen – verwalten

www.whg-ebw.de

Zehn Jahre Patenschaft: WHG unterstützt Grundschüler



Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 6c begleiteten die Vertreter der WHG auf einem Rundgang durch das Schulhaus.

Kinder lernen von Erwachsenen. Nicht nur in der Schule, sondern auch im täglichen Leben. Eine Schnittstelle zwischen der Schule und der Welt außerhalb des Klassenzimmers bietet die Patenschaft der WHG mit der Grundschule Bruno-H.-Bürgel. Die Schule und die Eberswalder Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH konnten diesen Monat das erste runde Jubiläum ihrer Patenschaft feiern. Vor zehn Jahren wurde der Grundstein für die langjährige Kooperation gelegt, die WHG-Geschäftsführer Hans-Jürgen Adam bei einem Schulbesuch am 7. Juli 2017 bekräftigte. „Die Patenschaft ist für die WHG eine Verantwortung und eine Herausforderung zugleich“, so der Geschäftsführer. „Wir helfen bei der Umsetzung von Projekten und bieten unsere Hilfe an. Auf diese Weise kommen Lehrer, Schüler und Mitarbeiter miteinander in Kontakt.“ Während des Besuchs in der Schule wurden sogleich auch Pläne für die weitere Zusammenarbeit geschmiedet. Von

Seiten der Schulleitung besteht der Wunsch, die WHG mehr in die Klassen zu bringen. „Alle Schüler sollen wissen, wer die WHG ist“, so Marlen Panzer, die kommissarische Leiterin der Schule. „Wir stellen uns gerne zur Verfügung und erzählen, wer wir sind und was wir machen“, antwortete WHG-Chef Hans-Jürgen Adam prompt. Auf einem Rundgang durch die Schule ließ sich der Geschäftsführer auch den Unterrichtsraum für Kunst zeigen, den die WHG mit neuen Tischen ausgestattet hatte. Außerdem interessierte sich der Geschäftsführer für eine Projektarbeit, in der sich Fünftklässler mit Fachwerk Häusern beschäftigten. Die Kinder hatten Bildermappen erstellt und ein Fachwerkhausmodell aus Holz gebaut. Als Überraschung hatte der Geschäftsführer allen 406 Schulkindern kleine Geschenke mitgebracht. Noch größer war die Freude allerdings, als die WHG zum diesjährigen Schulfest allen Lehren und Schülern Eis spendierte.

Schicke Balkone und eine frische Fassade

Eine richtige Schönheitskur haben die beiden Häuser in der Tornower Straße 47 und 49 sowie 51 und 53 erhalten. Anfang Juli 2017 konnten dort die Sanierungsarbeiten durch die WHG pünktlich abgeschlossen werden. Die Mieter in den 23 Wohnungen können sich nun über eine

helle, frische Fassade und neue Balkonbrüstungen freuen. Auch alle schadhafte Stellen im Außenputz wurden während der Bauzeit repariert.

Ein großer optischer Gewinn für die beiden Gebäude sind die neuen Balkonbrüstungen.

Die alten, in die Jahre gekommenen Wellblechverkleidungen wurden entfernt und durch moderne Holzverkleidungen ersetzt, die sich gut in das gesamte Wohnensemble einpassen. „Mit dem Einbau von ökologisch nachwachsenden Rohstoffen wollen wir auch dem Umweltgedanken der WHG gerecht werden“, so Doreen Boden, die Leiterin der Kundenbetreuung.

Die Häuser wurden außerdem mit neuen Fallrohren für das Regenwasser und einer neuen Außenbeleuchtung ausgestattet. Auf die Mieter sind keine zusätzlichen Kosten zugekommen: Alle Baumaßnahmen zählen zu den Instandsetzungen und ziehen weder eine Mieterhöhung noch eine Erhöhung bei den Nebenkosten nach sich. Rund 100.000 Euro hat die WHG in die Sanierung der beiden Häuser in der Tornower Straße investiert.



Locker-luftig wirken die neuen Balkone in der Tornower Straße. Die Holzverkleidung passt gut zu den umliegenden Gebäuden.

Der Mieterbeirat der WHG – Machen auch Sie mit!

Am 22.02.2005 wurde der Mieterbeirat der WHG gegründet. Er setzt sich aus zehn engagierten Mieterinnen und Mietern zusammen. Die Tätigkeit des Mieterbeirates erfolgt ehrenamtlich und ist grundsätzlich eine beratende Aufgabe.

InteressenvertreterInnen gesucht!

Sind Sie Mieterin oder Mieter der WHG und möchten erster Ansprechpartner und Vermittler zwischen Mieter und WHG sein? Dann machen Sie mit! Der WHG Mieterbeirat sucht InteressenvertreterInnen für aktive beratende und vermittelnde Funktionen zu WHG-Mieterthemen rund ums Wohnen.

Kontakt: Mieterbeiratsvorsitzender Herr Dr. Gerd Schilling, Telefon: 03334-289988 oder WHG-Telefon: 03334-30 20



Altersgerechter Umbau
Wohnen. Bleiben

Vereinbaren Sie Ihren Beratungstermin in unserer Musterwohnung!

hier wohn' ich gern...

WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH
Dorfstraße 9
16227 Eberswalde

E-Mail: musterwohnung@whg-ebw.de
Web: www.whg-ebw.de

Tel.: 03334 - 30 20
Fax: 03334 - 33 157

WHG-HAVARIE-NUMMER

☎ 03334 25 270

Mo-Fr ab 15 Uhr

an Wochenenden und Feiertagen rund um die Uhr

Ihr heißer Draht zur Wohnung bei der WHG

☎ 03334 30 20

✉ info@whg-ebw.de

Unsere Wohnungsangebote für Sie

**Am Waldrand 10, 16227 Eberswalde
Wohnungsnummer: 1313.0027**

Zahlen und Fakten

Zimmer: 2
Wohnfläche: 59,73 m²
Lage: 3. Etage
Baujahr: 1996
Wohnberechtigungss.: erforderlich
Heizungsart: Fernwärme

Vermietung ab: sofort

Preise

Netto-Kaltmiete: 314,78 €
Betriebskostenvorausz.: 125,00 €
Heizkostenvorausz.: 58,00 €

Gesamtmiete: 497,78 €

Mietkaution: 944,34 €

Ausstattung

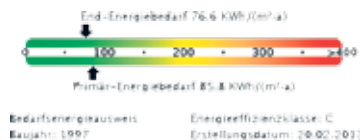
- Abstellraum außerhalb der Wohnung
- Badewanne
- Balkon
- Kabel-, Spülmaschinen- und Waschmaschinenanschluss
- Telefonanbieter frei wählbar
- ruhige, zentrale Lage
- Stellplätze zur freien Verfügung, brauchen nicht angemietet werden



WBS erforderlich

Ansprechpartner

WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH
Dorfstraße 9
16227 Eberswalde
Kathleen Lorenz
Tel.: 03334 30 22 47
Fax: 03334 30 22 78
lorenz@whg-ebw.de



**Kopernikusring 42, 16227 Eberswalde
Wohnungsnummer: 0558.0018**

Zahlen und Fakten

Zimmer: 3
Wohnfläche: 60,93 m²
Lage: 4. Etage/rechts
Baujahr: 1973
Heizungsart: Fernwärme

Vermietung ab: sofort

Preise

Netto-Kaltmiete: 295,00 €
Betriebskostenvorausz.: 75,00 €
Heizkostenvorausz.: 55,00 €

Gesamtmiete: 425,00 €

Mietkaution: 885,00 €

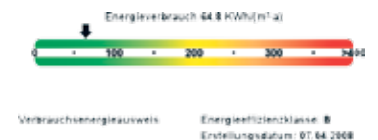
Ausstattung

- Wohntrends! „Do it yourself“ – Jetzt Renovierungsbonus sichern!
- Abstellraum außerhalb der Wohnung
- Bad mit Fenster, Badewanne
- Balkon
- Kabelanschluss
- Küche mit Fenster
- Telefonanbieter frei wählbar
- ruhig gelegene Wohnanlage
- Grünanlagen



Ansprechpartner

WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH
Dorfstraße 9
16227 Eberswalde
René Kasch
Tel.: 03334 30 22 31
Fax: 03334 30 22 78
kasch@whg-ebw.de



**Schweizerstraße 5, 16225 Eberswalde
Wohnungsnummer: 1396.0002**

Zahlen und Fakten

Zimmer: 1
Wohnfläche: 33,25 m²
Lage: 1. Etage/rechts
Baujahr: 1897
Heizungsart: Gasetagenheizung

Vermietung ab: 01.09.2017

Preise

Netto-Kaltmiete: 227,00 €
Betriebskostenvorausz.: 47,00 €

Gesamtmiete: 274,00 €

Mietkaution: 681,00 €

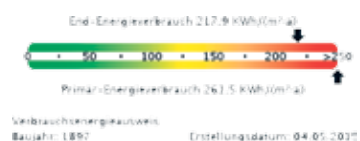
Ausstattung

- Abstellraum außerhalb der Wohnung
- Bad mit Fenster, Badewanne
- Kabelanschluss
- Küche mit Fenster
- Spül- und Waschmaschinenanschluss
- Telefonanbieter frei wählbar
- schallisolierte Fenster
- Stellplatzanlage im Innenhof
- Keller
- schöner, sanierter Altbau im Herzen der Altstadt



Ansprechpartner

WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH
Breite Straße 58
16225 Eberswalde
Gisela Bryczynski
Tel.: 03334 30 22 60
Fax: 03334 30 22 62
bryczynski@whg-ebw.de



**Zimmerstraße 17, 16225 Eberswalde
Wohnungsnummer: 1134.0002**

Zahlen und Fakten

Zimmer: 3
Wohnfläche: 81,03 m²
Lage: 1. Etage/rechts
Baujahr: 1910
Heizungsart: Gas-Zentralheizung

Vermietung ab: sofort

Preise

Netto-Kaltmiete: 517,00 €
Betriebskostenvorausz.: 90,00 €
Heizkostenvorausz.: 90,00 €

Gesamtmiete: 697,00 €

Mietkaution: 1.551,00 €

Ausstattung

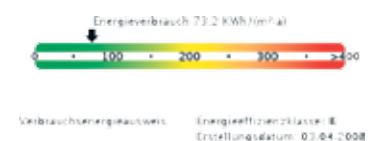
- Wohnberechtigungsschein nach dem 3. Förderweg notwendig
- Badewanne
- Telefonanbieter frei wählbar
- Terrasse
- Trockenboden
- saniertes Mehrfamilienhaus
- Durch die alte Kutschenzufahrt gelangt man in den Hausflur und zu den Wohnungen.
- ruhiger Innenhof



WBS erforderlich

Ansprechpartner

WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH
Breite Straße 58
16225 Eberswalde
Mandy Gerner
Tel.: 03334 30 22 57
Fax: 03334 30 22 62
gerner@whg-ebw.de



Tourist-Information auf Weiterbildung

Anfang Juni 2017 nahm das Team der Tourist-Information in Eberswalde an einer Weiterbildung teil. Die Internationale Gartenschau (IGA) in Berlin war das Ziel. Bei einer fachkundigen Führung auf dem weitläufigen Areal konnte sich das Team der Tourist-Information einen Überblick über die touristischen Angebote auf dem Gebiet der Gartenkunst, Landschaftsgestaltung und der Veranstaltungen verschaffen. Zu den Attraktionen der IGA Berlin 2017 gehören beispielsweise

eine Fahrt mit der Seilbahn, tolle Spiellandschaften und internationale Gartenkabinette. Das Team der Tourist-Information kann den Eberswaldern und Besuchern der Stadt einen Ausflug zur IGA nach Berlin nun aus eigenem Erleben empfehlen. Die Anreise ist mit der Regionalbahn von Eberswalde nach Berlin-Lichtenberg möglich. Von dort geht es weiter mit der U-Bahn-Linie 5 zum Kienbergpark.

Karten für die IGA sind in der Tourist-Information in der

Steinstraße 3 erhältlich. Der Eintritt für ein Tagesticket beträgt 20 Euro und ist nicht datumsgebunden. Gruppen ab 20 Personen sollten ihre Karten allerdings vorher bei uns anmelden. Ein Tagesticket für die IGA ist auch eine tolle Geschenkidee.

Die Tourist-Information in der Steinstraße 3 hat für Sie von Dienstag bis Freitag von 10.00-13.00 Uhr und 14.00-17.00 Uhr, Samstag von 10.00-13.00 Uhr und Sonntag von 13.00-17.00 Uhr geöffnet.

Sommerfest in Finow



Der Stadtteilverein Finow hatte am zweiten Juliwochenende zum Sommerfest am Schwanenteich geladen und viele folgten der Einladung. Ob Seifenblasen, Clownerie, Bierfass anstecken oder Musik – jeden Geschmack war etwas dabei.

Führerscheinproblem???

Verkehrspsychologische Praxis

Helmuth Thielebeule & Partner

Diplom-Psychologen und Verkehrspsychologen

Telefon: 0172/388 52 15 oder Berlin 030/39 87 55 55
www.Verkehrspsychologie.de

Baugrundstücke in Eberswalde

Die Stadt Eberswalde verfügt über eine Vielzahl von Baugrundstücken in verschiedenen Lagen und Preisklassen. Informationen zu den einzelnen Angeboten erhalten Sie auf der Internetseite der Stadt Eberswalde unter

www.eberswalde.de/

Aktuelles/Immobilien sowie in den Aushängen im Rathaus.

Telefonische Auskünfte erteilt das Liegenschaftsamt,
Frau Seelig 03334/64232 oder
Frau Schablow 03334/64238.

Termine Stadtverordnetenversammlung und Ausschüsse

Im Juli 2017 und im August 2017 finden keine planmäßigen Sitzungen statt.

Die aktuelle Tagesordnung und die Sitzungsorte entnehmen Sie bitte dem Schaukasten vor dem Rathaus oder unter www.eberswalde.de unter der Rubrik „Stadtpolitik“. Für die Stadtverordnetenversammlung und den Hauptausschuss werden sie außerdem im „Der Blitz“ veröffentlicht. Die Sitzungen sind öffentlich. Änderungen vorbehalten. Weitere Auskünfte erteilt der Sitzungsdienst, Telefon 64 511.

Unsere
Anzeige ganz hinten –



unsere
MITGLIEDER GANZ VORN!

WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT
EBERSWALDE-FINOW oG
WBG-EBERSWALDE-FINOW.DE



BESTATTUNGSHAUS — DEUFRAINS —
Ihr Familienbetrieb im Herzen der Stadt
Es ist so viel möglich, einen guten Abschied zu gestalten.

Inhaberin Gabriele Haas
☎ 03334 - 22 641
Ratzeburgstr. 12 • 16225 Eberswalde
www.deufrains.de

Informationen und Anzeigen

agreement werbeagentur GmbH
Marcus Blanke
blanke@agreement-berlin.de
Telefon +49 30 97 10 12-12
www.agreement-berlin.de

Voraussichtlicher nächster
Erscheinungstermin:
16. August 2017



Arbeiterwohlfahrt Eberswalde

Frankfurter Allee 24, 16227 Eberswalde

Unverbindliche Wohnungsangebote

3-Zimmer-Wohnung

Straße Frankfurter Allee 41, 16227 Eberswalde
Etage 5. OG/rechts
Wohnfläche 59,17 m²
Kaltmiete 266,27 €
zzgl. Betriebskosten 147,93 €
Kautions nach Vereinbarung
bezugsfertig 01.07.2017
Wärmeversorgung Fernwärme
Energieausweis Verbrauchskennwert 87 kWh/(m²·a)
Baujahr 1982
Ausstattung gemalert, Balkon, Aufzug

2-Zimmer-Wohnung

Straße Ringstraße 53, Haus 3, Erdgeschoss
Etage
Wohnfläche 38,27 m²
Kaltmiete 229,62 € (zzgl. TV: 10,00 € = 239,62 €)
zzgl. Betriebskosten 95,68 €
Kautions nach Vereinbarung
bezugsfertig 01.07.2017
Wärmeversorgung Fernwärme
Energieausweis Verbrauchskennwert 94 kWh/(m²·a)
Baujahr 2005
Ausstattung gemalert, Balkon, Aufzug

Melden Sie sich doch einfach bei uns. Wir werden Sie ausführlich beraten.

Unsere Ansprechpartner:

Herr Schmidt Frau Hennig
Frau Schleinitz Frau Wilde

Unsere Sprechzeiten:

Dienstag 9.00-12.00 und 13.00-17.00 Uhr,
Donnerstag 9.00-12.00 Uhr

Unsere Kontaktdaten:

Telefon 03334/37604-17
wohnungsverwaltung@awo-ebw.de
www.awo-eberswalde.de